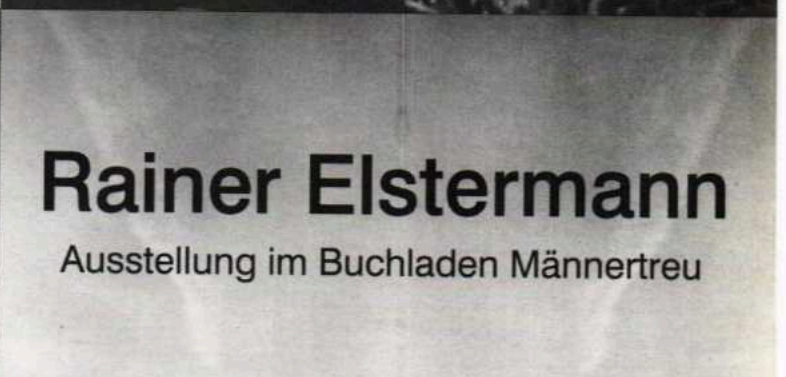
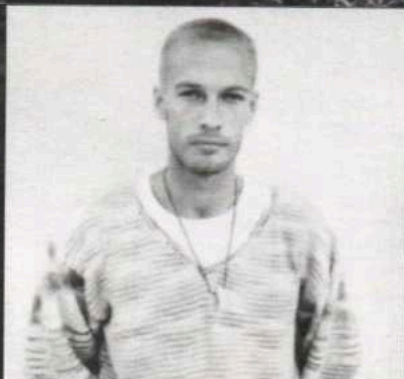
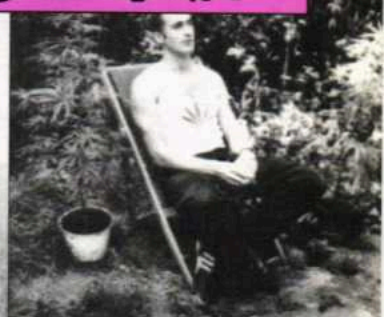
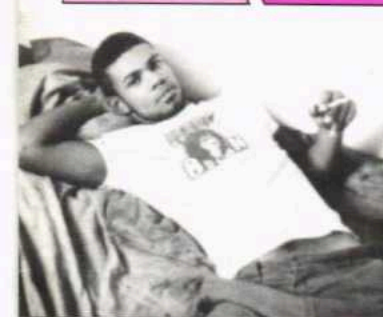


Nürnberger Schwulen Post

DM 1,-
J2326E

für Fliederlich e.V.
Nr. 137 - Sept. 97



Rainer Elstermann

Ausstellung im Buchladen Männertreu





Die Qual der Wahl



Informationen gehören zur Kombi-Therapie

AIDS –

Ist die Gefahr gebannt?

Auf Seite drei solch ein Thema? Manch einer wird sich fragen: Gibt es nichts wichtigeres? Schließlich wurden und werden doch Medikamente entwickelt, Erkrankte stehen plötzlich aus ihren Rollstühlen auf, lange nicht Gesehene tauchen in der Szene auf und schauen blendend aus. Muß man schon wieder über diese Krankheit reden?

Man muß. Dank marktschreierischer Geschichten von großen deutschen Wochenzeitschriften und Boulevardblättern, überschäumender Berichte über medizinische Erfolge und einer zunehmenden Verdrängung aus unserem Bewußtsein nehmen seit kurzer Zeit die Neuinfektionen mit HIV – besonders bei 18 bis 25jährigen – zu. Berliner Ärzte (und die anderen werden folgen) melden hier einen Anstieg, keine Stagnation, wie das in den letzten Jahren war. Die Risikobereitschaft unter jungen Schwulen nimmt zu. Aber das ist nicht alles.

Noch ist unbekannt, wie sich eine Langzeiteinnahme von Medikamenten in so hoher Dosierung und in einer Dreierkombination auf den menschlichen Körper auswirkt. Erste Resistenzen (Unverträglichkeiten und Abwehrreaktionen) entstehen, das Virus entwickelt sich weiter. Medikamente in einer Dreierkombination (davon gibt es inzwischen schon ca. 50 verschiedene) einzunehmen bedeutet: Höchste Disziplin im Tagesablauf. Zeiten der Einnahme müssen genau mit den Mahlzeiten abgestimmt sein, da viele Medikamente nicht gleichzeitig mit Spei-

sen eingenommen werden dürfen, andere wiederum müssen. Die ersten Pillen gibt's früh um sieben, die letzten nachts um elf. Immer mit Wecker unterwegs, immer auf die Auswahl der Speisen achten, wenig Alkohol und möglichst keine Drogen, zurückhaltend bei Zigaretten und immer gefaßt auf Nebenwirkungen. Und die können erheblich sein – schließlich ist diese Medikamentenbehandlung einer Chemotherapie vergleichbar. Entsprechend kommen weitere dazu, um Nebenwirkungen abzuschwächen oder allgemeine Unpäßlichkeiten zu bekämpfen.

Damit möchte ich die Dreierkombination nicht in Frage stellen (letztlich muß jeder Patient selbst entscheiden, ob er sich so therapieren möchte oder nicht), sondern das verdammte Virus in unser Bewußtsein ziehen. AIDS ist eben nicht heilbar! Günstigste Prognosen gehen von einer Heilbarkeit in frühestens sechs bis zehn Jahren aus. Und jeder von uns ist sich gegenüber und anderen verpflichtet, soweit wie möglich auf seine Gesundheit zu achten. Kondome gibt's überall, häufig sogar kostenlos.

Ich wünsche euch und uns einen schönen Sommer und einen ertragreichen Herbst!

Herzlichst, Frank Schöneberg



NSP

im

SEPTEMBER

- 1 Titelbild:
RAINER ELSTERMANN
- 5 DAH
- 6 KEINE TOTE HOSE -
SZENE NÜRNBERG
- 9 FLIEDERLICH
VERANSTALTUNGEN
- 10 SEX-LINES
- 11 LESERBRIEF
/ Aids-Hilfe
- 12 DIE LEIDEN
DES JUNGEN K.
- 13 DIE LITERARISCHE
- 16 NÜRNBERG &
UMGEBUNG
- 18 ADRESSEN &
TERMINE BAYERN
& UMGEBUNG
- 20 SCHWULE
NATURFREUNDE
- 21 ROSA ROLLER
- 22 100 JAHRE
SCHWULENBEWEGUNG
- 23 SAQ's der TANTE
- 24 KNAPP & KNACKIG
- 29 KLEINANZEIGEN

AIDS - HILFE

Nürnberg - Erlangen - Fürth e.V.
Bahnhofstraße 13/15 90402 Nürnberg

BERATUNGSSTELLE

Beratungszeiten

Telefon (0911) 19 4 11

Montag - Donnerstag: 14 - 16 Uhr
telefonisch und persönlich

Montag: 17 - 19 Uhr

"Frauentelefon"

Dienstag: 17 - 19 Uhr

"Positive beraten Positive"

Mittwoch: 18 - 20 Uhr

"allgemeine Telefonberatung"

Donnerstag: 17 - 19 Uhr

"S.T.A." (schwules Telefon der AIDS-Hilfe)

Bürozeiten

Telefon (0911) 2 30 90 35

Fax (0911) 2 30 90 345

Montag: 14 - 19 Uhr

Dienstag - Donnerstag: 10 - 16 Uhr

Freitag: 10 - 13 Uhr

Lichtblick - das Café der AH

Im September haben wir an folgenden Sonntagen geöffnet, und zwar am 7. und 21.9., wie immer von 14.00 - 18.00 Uhr, Bahnhofsstr. 15.

HepB+C - Gruppe

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, also am 07. und 21. September, um 20.00 Uhr in den Räumen der AIDS-Hilfe

Sozialrechts- und Ernährungsberatung

Beratungstermine bitte telefonisch vereinbaren: Telefon (0911) 2 30 90 35

Positivengruppe

Jeden Dienstag ab 19 Uhr.

Kontakt über Walter

Telefon (0911) 2 30 90 35

AMBULANTE HILFE

häusliche Krankenpflege

hauswirtsch. Versorgung

Telefon (0911) 2 30 93 30

Fax (0911) 2 30 93 346

Positivengruppe

Die Positivengruppe der AIDS-Hilfe Nürnberg betreibt eine Städtepartnerschaft mit der AIDS-Hilfe Prag. Da in Tschechien die medizinische Versorgung sehr schlecht ist, möchten wir Betroffene mit **Medikamentenspenden** unterstützen.

Die Erfahrung zeigt, daß viele Medikamente bei den einzelnen Betroffenen abgesetzt oder einfach nicht mehr gebraucht werden. Deshalb würden wir uns freuen, wenn Ihr nicht benötigte Medikamente an folgende Adresse schickt:

AIDS-Hilfe Nürnberg/Erlangen/Fürth e.V.
Positivengruppe - Bahnhofstraße 13-15
90402 Nürnberg

Vielen Dank für Eure Hilfe!

Schwulenreferat

"PENETRANCIA"

- die schwule Aktionsgruppe der AH!

"PENETRANCIA" ist gerade dabei eine schwule Performance einzuüben. Die Aktionen, die evtl. im E-Werk, DESI, Toleranz und anderen diversen Clubs stattfinden werden, dauern ca. 10-15 Minuten und stellen einen Auszug aus der schwulen Sexualität dar. D.h. wir wollen die Message transportieren: "Habe Spaß am Sex, alles ist erlaubt - wenn es beide wollen, doch schütze Dich!"

Die Performance soll provozieren und zum Nachdenken anregen. Nach der Aktion wird die Gruppe im Publikum sein und auf die Reaktionen der Anwesenden gespannt sein. Wir hoffen somit, mit Leuten ins Gespräch zu kommen und eine neue Toleranz für schwule Lebensstile zu schaffen.

Wer jetzt von Euch Lust bekommen hat, sich mit Ideen, Kreativität, Lust an Musik und den Transport von Inhalten und Bewegungen in der Gruppe miteinzubringen - meldet Euch bei Helmut Ulrich in der AH!

Bericht von Walter Ullmann zu den 6. Münchner Aids-Tagen

Dieser Bericht gibt natürlich meine subjektiven Eindrücke wieder, und spiegelt in der Thematik die Themen wieder, die mich persönlich interessieren.

Ein Workshop befaßte sich mit der rechtlichen Seite, Patient, Pflegedienst, Arzt. Der Arzt muß sich im Vorfeld immer überzeugen, ob die Mitarbeiter des Pflegedienstes auch über eine kompetente Ausbildung verfügen. Der Arzt haftet in weitem Umfang auch für die Arbeit/Fehler des Pflegedienstes, wenn er z.B. am Wochenende nicht erreichbar ist, oder unklare Anweisungen gegeben hat. Konkrete Beispiele wurden keine genannt.

Der Patient ist vom Arzt in einer dem Patienten verständlichen Sprache aufzuklären, um dem Patienten auch die Entscheidung zu ermöglichen, daß bei nicht garantierter ambulanter Versorgungssituation ein Klinikaufenthalt die vielleicht bessere Alternative wäre. (RA Holzapfel)

Ein anschließendes Referat hatte das Thema "Grenzen der ambulanten Versorgung". Die momentane Tendenz zeigt daß die Klinikaufenthalte um 45 % zurückgegangen sind, während die ambulante Versorgung um 30 % zugenommen hat. Die Verbindung - kompetenter Schwerpunktarzt sowie speziell geschulter Pflegedienst - garantieren dem Patienten eine bessere Versorgung, sowie eine Lebensverlängerung. (Dr. Bogner)

Ein weiterer Vortrag beschäftigte sich mit Immunmodulatorischen Experimenten mit Interleukin 2. Hier wurde geforscht, ob die IL-Therapie von qualitativem Nutzen sein kann. Dies mußte mit einem klaren "Nein" beantwortet werden. Als Problem der Therapie wurde angesehen, daß IL2 nicht gezielt für das Immunsystem eingesetzt werden kann. Außerdem kann beim Einsatz von IL2 das Virus stimuliert werden, dies wiederum kann die Virus load in die Höhe treiben.

Fazit des Vortrages war die Erkenntnis, daß "das was im Körper verloren gegangen ist nicht wieder aufgebaut werden kann". (Dr. Rubbert)

Ein weiterer sehr interessanter Vortrag beschäftigte sich mit dem Thema der ungebremsten Virusvermehrung, d.h. theoretisch können pro Tag 10 000 Arten jeder möglichen Mutation im Körper gebildet werden. Wenn bei einer wirksamen Therapie der Virus um 0.5 Log ansteigt, sollte die Therapie mit mindestens zwei neuen Medikamenten umgestellt werden. Durch Multiresistenzen kann ein Therapie-schemata schnell ausgereizt sein. Problematisch kann es auch werden, wenn der Betroffene sich mit einem medikamentenresistenten Stamm infiziert hat, was natürlich die Therapie einschränkt. Ein Phänomen in diesem Zusammenhang ist auch, daß immer wieder beobachtet wird, daß Therapien trotz vorhandener Resistenzen wirken können. (Dr. Jablonsky)

Eine weitere Diskussion beschäftigte sich mit der Compliance der Patienten = Mitwirken des Patienten, Therapien auch einzuhalten. Erfahrungen zeigen, daß 40% der Patienten verantwortlich mitarbeiten, 10% sind Therapieversager (Unwirksamkeit der Medikamente oder Abbruch durch intolerable Nebenwirkungen), und 50% nehmen Medikamente unregelmäßig. Die unregelmäßige Einnahme der Medikamente begünstigt Mutationen des Virus, und dadurch die Unwirksamkeit der Therapie. Ergebnis der Diskussion war letztendlich, daß der Arzt den Patienten in verständlicher Sprache aufklärt, und dann weitere Therapieentscheidungen zusammen getroffen werden. Die günstigste Variante (aus der Sicht der Mediziner) wäre, die wirksamste 3er Kombination. Der Arzt sollte bei einem aufgeklärten Patienten auch die Entscheidung gegen eine antivirale Therapie akzeptieren, und dann bei den Routine-checks eben umfassender und gründlicher untersuchen.

Die häufige Frage, ob man die antivirale Therapie abbrechen kann sobald der Virus unter der Nachweisgrenze ist, wurde mit einem klaren Nein beantwortet. Beim Absetzen der Therapie, wird der Virus rasch wieder den Ausgangswert erreichen, bzw. weiter ansteigen. (Dr. Jablonski und Dr. Götz)

SPENDEN: Entenstall 333,20 DM +++ VideoClub32 16,24 DM +++ GudrunApotheke 155,28 DM +++ Brenner&Haber Kern 259,17 DM +++ Infostand 26.-28.6.97, C.Wolf 839,36 DM +++ Schwul-Lesbisches Fußballturnier 341,57 DM

Spendenkonto: SCHMIDT-BANK Nbg., Konto 10083000 - BLZ 760 300 70 und STADTSPARKASSE Nbg., Konto 1914690 - BLZ 760 501 01

Die DEUTSCHE AIDS-Hilfe

WAS MACHT SIE EIGENTLICH?

Seit 14 Jahren gibt es sie schon, 130 regionale AIDS-Hilfen sind in ihr vereint, sie ist der weltweit größte Dach- und Fachverband für AIDS und HIV, eine riesige Interessenorganisation - die Deutsche AIDS-Hilfe.

VON FRANK SCHÖNEBERG

In Berlin, mitten in Kreuzberg, laufen alle Fäden zusammen, wird nationale und internationale Presse- und Medienarbeit koordiniert, werden medizinische und politische Informationen aus aller Welt entgegengenommen, aufbereitet und weitergegeben. 47 hauptamtliche Mitarbeiter sind tagtäglich damit beschäftigt, mittels eines Etats von DM 8.000.000 Prävention und Öffentlichkeitsarbeit für die Hauptzielgruppen in Deutschland zu leisten, die da sind *Schwule, Bisexuelle, Drogenabhängige, Knastinsassen und Hochriskierte Frauen*. Und Heteros? Von wem werden die versorgt? Ganz einfach: von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in Köln! Sie ist - mitinitiiert von der damaligen Bundesgesundheitsministerin und heutigen Präsidentin des Deutschen Bundestages, Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth - die übergeordnete Stelle und der Geldgeber der Deutschen AIDS-Hilfe. Beim diesjährigen Gesamthaushalt für AIDS-Prävention von 15 Millionen Mark fließen 6,15 Millionen Mark an die Deutsche AIDS-Hilfe, die ca. 70% deren Etats ausmachen. Weitere 10% kommen durch andere Projekte zusammen, der Rest über Spenden und einen nicht zu unterschätzenden Faktor der Wirtschaftlichkeit - die DAH hat das Alleinvertriebsrecht in Deutschland für Hot Rubber.

Jetzt aber noch etwas näher zu den Strukturen. Die DAH erstellt Broschüren, Flyer und Plakate, führt Fortbildungsveranstaltungen durch und ist Lobby in Medien und Gremien für die Prävention und Aufklärung. Pflege und Beratung gehören nicht zu ihrer Arbeit, dies wird von den örtlichen AIDS-Hilfen geleistet, die auch für ihre Politik selbst verantwortlich sind. Die DAH gliedert sich in Referate. Das Referat Zielgruppen kümmert sich um Schwule und Bisexuelle, Drogenabhängige und Knastinsassen, hochriskierte Frauen und natürlich um Menschen mit HIV und AIDS. Hochriskierte Frauen? Das heißt tatsächlich so und meint Frauen in Risikogruppen wie Drogenabhängige (Fixerinnen), Prostituierte, Frauen in bisexuellen Partnerschaften. Weiterhin gibt es ein Referat Pflege, ein Referat Psychologie und ein Referat Medizin. Das Referat Medizin versorgt zum Beispiel die örtlichen AIDS-Hilfen, Krankenhäuser, Mediziner und Medien mit neuesten medizinischen Informationen, Entwicklungen und Tendenzen.

Und gerade hier hat sich in den letzten Wochen und Monaten so einiges getan. Die DAH gebraucht nicht mehr den "erhobenen Zeigefinger", schreibt vor, was geht und was nicht oder schreibt Kondomgebrauch vor. Dogmatik zieht nicht mehr. Statt dessen setzt man auf Vernunft, zeigt Folgen auf, spricht Verantwortungsbeusstsein an und gibt letztlich jedem selbst die Entscheidungsfähigkeit, beim Sex safe,

safer oder anders verantwortlich zu handeln. Oder eben auch nicht. Aber dazu in einem anderen Artikel mehr.

Konzentrieren wird sich die DAH in nächster Zeit vor allem auf viele Fragen zur Kombinationstherapie (ein Dreier- oder auch Zweiercocktail aus Medikamenten, der seit zwei Jahren mit Erfolg angewandt wird), auf das Klima am Arbeitsplatz von HIV-Positiven und Menschen mit AIDS und besonders auf den Arbeitsmarkt. Gerade die Wiedereingliederung von Erkrankten, die durch Medikamentierung "relativ gesundet" sind, in den ohnehin nicht rosig aussehenden Stellenmarkt wirft doch erhebliche Probleme auf. Erste Erfolge mit Firmen, die Wiedereinstiegsprogramme bieten (und hier allerdings nicht genannt werden wollen), lassen aber hoffen. Wünschen wir der DAH und den örtlichen AIDS-Hilfen viel Erfolg bei ihrer Arbeit!

Confetti

Café im Fliederlich-Zentrum

Leckere und preiswerte Speisen -
frisch zubereitet - Mmmh...

Gugelstraße 92
0911 / 42 34 57-92

Infos
Zeitschriften
Spiele
Bücher
Internet

Fr 18-21h
Sa/So 14-21h

Unsere Jüngsten:

ES²



Extra Sensitiv

ER²



Extra Reissfest

In Zusammenarbeit mit der Deutschen AIDS-Hilfe e.V.
und den Österreichischen AIDS-Hilfen



kostenlosen
Katalog
anfordern!

CONDOMI

Nürnberg, Ludwigstr. 57, Tel./Fax 232784

EREKTIONSBEKLEIDUNG

DESI ab 21 Uhr
Brückenstr. 23
GAY & LESBIAN D.I.S.C.O

**Samstag
20. September**



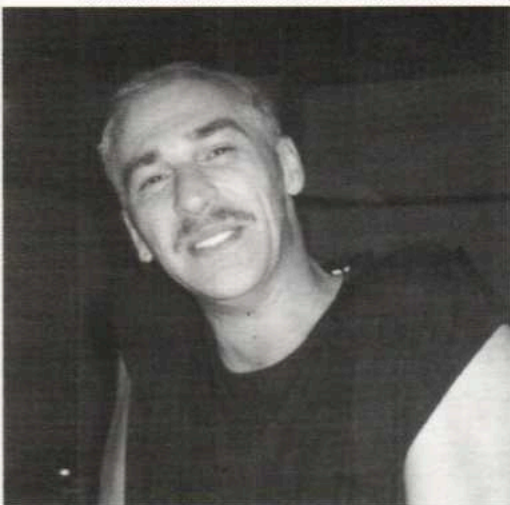
KEINE TOTE HOSE, ODER WAS?

ODER WIE NÜRNBERGS WIRTE SO DIE SOMMERMONATE GENUTZT HABEN

„Wirte rüsten auf“ haben wir vor einem Jahr einen ähnlichen Bericht über die Veränderungen in Nürnbergs schwuler Kneipen- und Discoszene überschrieben. Die Klagen über sinkende Umsätze und den berühmten Gast, „der sich 2 Stunden an einer Cola festhält“ nehmen seitdem kontinuierlich zu. Offensichtlich haben Rezession und Kaufzurückhaltung inzwischen auch Schwule und Lesben erreicht und deren legendären Hang zum Geld ausgeben gebremst. Trotzdem haben viele Wirte den Sommer 1997 für Neueröffnungen, Umgestaltungen und Renovierungen genutzt. Wir hoffen, der Mut wird belohnt!

VON BERNHARD FUMY

Neu an Nürnbergs schwulem Kneipenhimmel hat im Juli das „MY WAY“ eröffnet. Andre, vielen als früherer Wirt des „Entenstall“ bekannt, versucht die ehemalige „Alte Fregatte“ in der Ottilienstraße mit neuem Leben zu füllen. Die zum Teil neu gestaltete großzügige Bierbar (das arg holzdominierte Ambiente wurde deutlich gemildert) wird von einem zentralen Tresen dominiert. Mehrere Tische laden ein,



Andre in seinem MY WAY

sich in gemütlicher Runde zusammenzusetzen. Daneben gibt es zwei Dart-Automaten. Köstlichkeiten aus den Töpfen des Küchenchefs Bernd (von der Currywurst über das Schnitzel bis zu täglich wechselnden Tagesgerichten - nur Vegetarier sollten nicht zuviel erwarten) locken ebenso, wie das freundliche Thekenteam um Andre. Für Spätaufsteher gibt es täglich bis 15 Uhr Frühstück. Das „MY WAY“ hat Mo-Sa ab 11.30 Uhr und sonntags ab 11 Uhr geöffnet. Offizielles Eröffnungsfest wird am 6. September sein - mit einem Riesenprogramm, verrückten Getränkepreisen, einer Bierkrugversteigerung zugunsten der Aids-Hilfe und einer Tombola zugunsten von Fliederlich, bei der als erster Preis ein Citroën winkt. +++ Daß



Enrico hinterm Toleranz-Tresen

die „Toleranz“ ein weiteres mal umgezogen ist, dürfte sich ja inzwischen herumgesprochen haben. Nürnbergs schwule Disco residiert nun in der Comeniusstraße am Südausgang des Hauptbahnhofs, in direkter Nachbarschaft zur „Chiringay-Sauna“. Samstags ist der Laden so voll, daß ob der schlechten Lüftungsanlage und daraus resultierendem unerträglich heißen Mief ein Besuch nur Menschen mit guter gesundheitlicher Verfassung empfohlen werden kann. Aber es gibt ja Ausweichmöglichkeiten, die Toleranz hat außer dienstags täglich geöffnet. Auch wenn an der Eingangstür der Hinweis auf die morgige Reggae-Disco immer noch den etwas überstürzten Umzug dokumentiert -

die Toleranz3 ist wohl die schönste, die Nürnberg bisher hatte. Endlich auch eine Disco mit einer sehr guten Sound- und Lichtanlage. Jetzt spekuliert die ganze Szene natürlich, wie Toleranz4 wohl aussehen wird. Auch gewöhnlich gut unterrichtete Kreise kennen den nächsten Umzugstermin jedoch noch nicht. Aber auch Toleranz2 (die im Weikertsgäßchen) hat neues zu bieten: Dort findet sonntäglich ab 6 Uhr ein After-Hour-Club statt. +++ Neues auch aus der „Quetsch'n“. Werner lockt ab sofort freitags mit spezieller Deko



Werner in der Quetsch'n

WIR VERSTECKEN NICHT

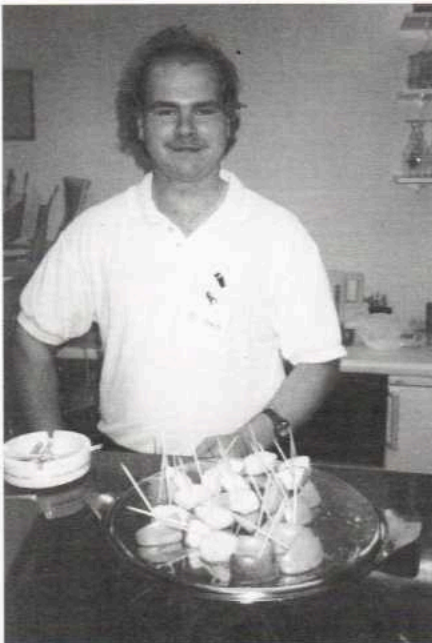
HINTER LASCHEN UND SPRÜCHEN LAUEM SERVICE

HUMBOLDT APOTHEKE 90459 NÜRNBERG VOLTASTRASSE 1 TEL: 44 57 37



zu einem "Leatherday" in die kleine Südstadt. Zum 1-Jährigen am 5.9. gibt es von 17 bis 3 Uhr eine große Geburtstagsparty mit Buffet, Bowle und sicherlich einigen Überraschungen mehr... Happy Birthday! Außerdem führt Werner ab September "Happy Days" ein, das heißt es gibt täglich wechselnd ein Getränk zum Sonderpreis. Gerüchte über eine Schließung der "Quetsch'n", die durch eine unglücklich formulierte Anzeige kursieren, entbehren übrigens jeder Grundlage +++ Das "toy" hat täglich zwei "Happy Hours" eingeführt. Von 21-22 und 23-24 Uhr sind alle Getränke zum halben Preis erhältlich +++ Mit dem "King's Pub" ist es schon ein Kreuz. Die bisherigen Pächter haben alle nicht lange durchgehalten. So hat auch Frank nach nur drei Monaten

das Handtuch geschmissen. Somit ist im King's Pub nun die "Fischerin" unumschränkte Herrscherin hinterm Tresen. Sie genießt es sichtlich - ob's von Dauer ist, wird sich zeigen müssen. Zu wünschen wäre es ihr ja schon. +++ Das "Hendersen" hingegen hat sich vor allem als letzte Station einer nächtlichen Kneipentour fest etabliert. Nur die Früh-Öffnungszeiten ab 6 Uhr mußten werktags gestrichen werden. Dafür gab es dann wohl doch zuwenig Bedarf. Ausgeweitet wurde dagegen das Angebot an Pensionszimmern. +++

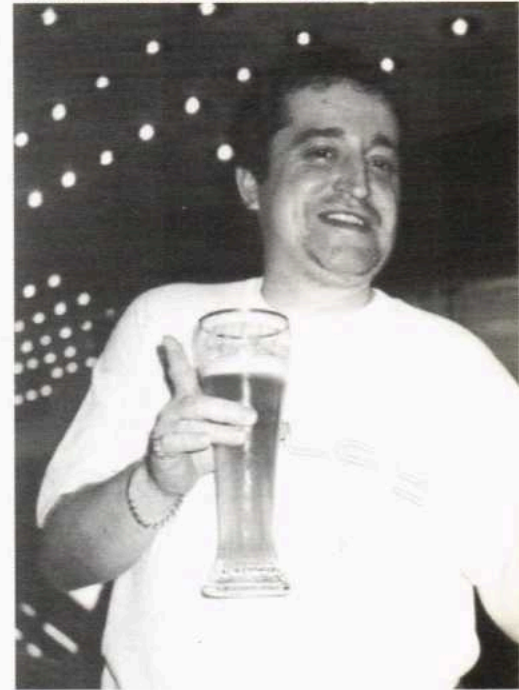


Etabliert hat sich inzwischen auch das "Confetti" im neuen Flieger-Zentrum. Besonders die leckeren selbstgebackenen Kuchen und kleinen Speisen des rein ehrenamtlich engagierten Thekenpersonals haben viele LiebhaberInnen gefunden. Daneben locken Ausstellungen, die nun jeden Sonntag geöffnete Bibliothek, Internet und ein umfangreiches Spiele-Angebot. +++ Schon im Juni hat das "Cartoon" durch eine gründliche Renovierung ein



Udo im Cartoon

neues Outfit verpaßt bekommen und erstrahlt seitdem in neuem Glanz. +++ Eine weitere Neueröffnung gab es mit der "Ebene 3". Wirt Andi versucht mitten in



Andi in der Ebene 3

Nürnberg City im 3. Stock des Maximum, diesem eher kühlen Kaufhausneubau etwas Leben einzuflößen. Die kleine Bar bietet neben einer feinen Bistroküche ein wechselndes Tagesgericht. Die Bar bietet sich für ein gemütliches Pauschen beim Einkaufsbummel ebenso an, wie für den ersten Drink auf dem Weg ins Nachtleben. +++ Auch Fürth hat mit dem "Magic" wieder ein mehr oder weniger schwules Etablissement. Das Magic bietet regelmäßig Shows, Travestie vor allem, aber auch Bauchtanz, Gesang, Zauberer und alle Arten von Kleinkunst. +++ Das "Studio 50" hat seit 21. Juli geschlossen. Der Weg in die Wirthstraße lohnt also nicht mehr +++ Last but not least: Auch Bamberg hat ein neues schwul/lesbisches Bistro. Das "Why Not" in der Zollner Straße hat im August neu eröffnet.



Die Fischerin im King's Pub

ROSA FREITAG
die neue MIXED-Disco für Schwule, Lesben & deren FreundInnen

05.09. DJ Dani
(E-Werk, Frauendisco)
DJ Carlos Balladares
(2 Dance Club)
live remixing & special deko

E-Werk Erlangen Mehrzweckbereich 22 Uhr
VeranstalterInnen:
Frauendisco & Männerdisco E-Werk

Dienstag - Kinotag
Eintritt DM 7,50

Rainbow Videothek
VIDEOVERLEIH - VERKAUF
KINO - TOYS - AND MORE

Mo. - Do. 12.00 - 23.00 Uhr
Fr. - Sa. 12.00 - 24.00 Uhr
So. 13.30 - 23.00 Uhr

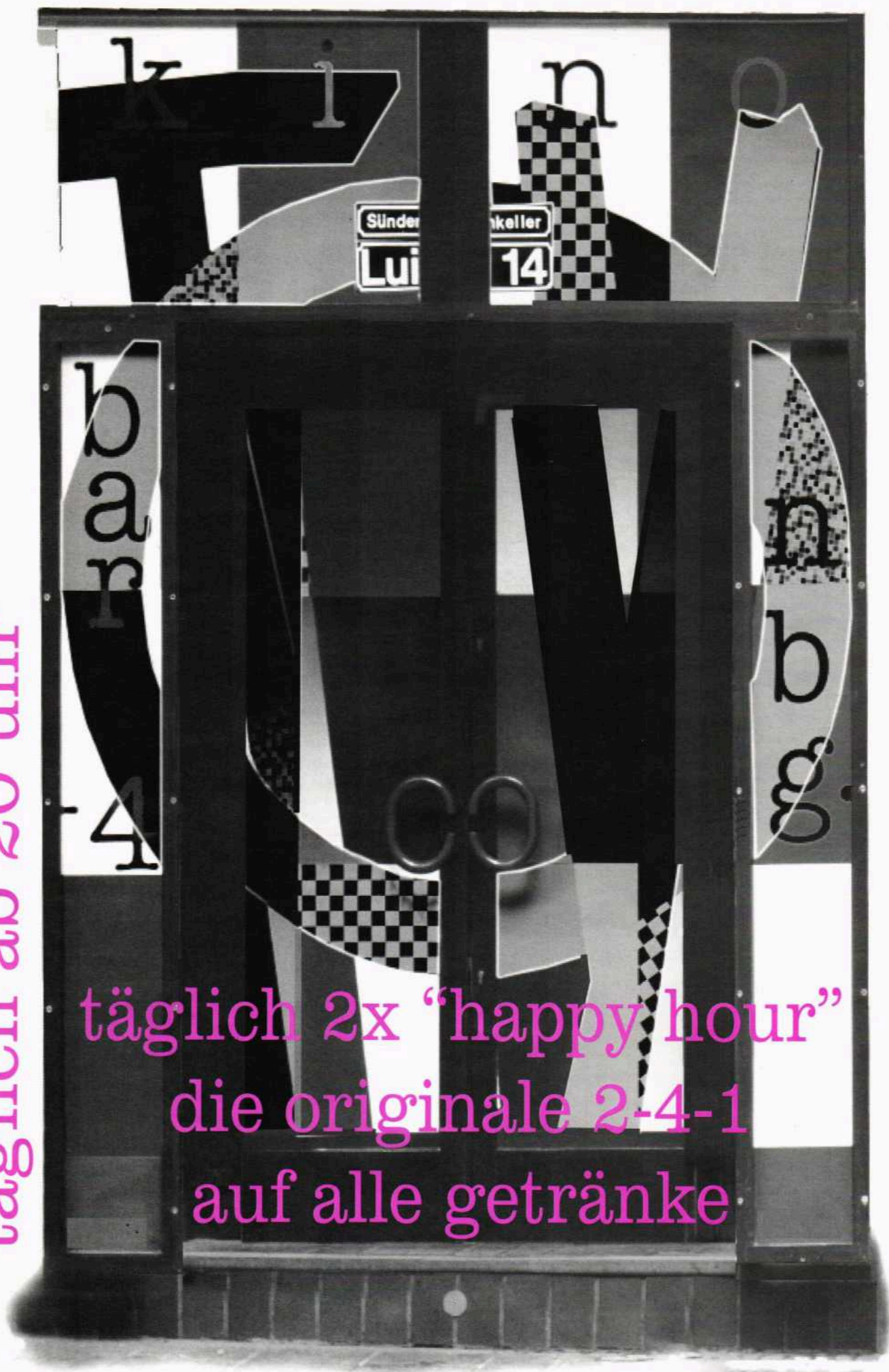
Haufenweise Sonderpreise!!!
Videofilmverleih schon ab **DM 1,-**
pro Kalendertag!
Kino-Juniorkarte DM 8,- (bis 25 Jahre)

Zufuhrstraße 2 - 90443 Nürnberg
Tel. (0911) 26 48 80 / U-Bahn Plärrer (Ausgang Marktturm)



täglich ab 20 uhr

täglich 2x "happy hour"
die originale 2-4-1
auf alle getränke



LIEBE IN SCHWARZ UND WEIß

Michael Braun

Jericho d e r

Das feine Gesicht des Himmels

Roman

Zuerst wollte ich es eigentlich gar nicht lesen. Die Redaktion der NSP bekommt immer wieder mal unaufgefordert Bücher zugesandt mit der Bitte um Vorstellung oder Rezension, und da ist dann auch immer viel Mist dabei. Erst als mir mein Mit-Bibliothekar Stephan das folgende Werk ans Herz legte, entschloß ich mich, es zumindest anzulesen. Doch daraus wurde nichts; ich habe es bis zum Schluß verschlungen.

VON JAN MARCO BECKER

Die Liebe kommt - die Liebe geht. Wer würde mir nicht beipflichten, wenn ich behaupte, daß ewige Liebe eher selten vorkommt. Wir verlieben uns, schweben im siebten Himmel, doch nach ein paar Wochen oder vielleicht erst Monaten stellt sich eine gewisse Routine ein. Der Reiz des Neuen, Unbekannten ist verflogen, die lodende Flamme weicht - sofern man findet, daß man gut zueinander paßt - einem gemütlichen Kaminfeuer. Behagliche Geborgenheit und die Sicherheit, die eine feste Partnerschaft bietet, werden wichtiger als das relativ kurze Gefühl von Schmetterlingen im Bauch. Aber genau das macht doch eigentlich die Liebe aus, oder? Schließlich gibt es noch einen Unterschied zwischen Liebe und Verliebtheit. Erst wenn in einer langfristigen Beziehung die Flamme der Verliebtheit immer wieder neu entfacht werden kann, hat auch das Feuer der Liebe eine Chance, ewig zu brennen.

Benjamin und Clemens haben das wohl nicht geschafft. Sie sind zwar schon lange ein Paar und leben eine harmonische Be-

ziehung miteinander, aber der wohlhabende, ältere Architekt und der jugendliche, gutaussehende Student haben sich vielleicht schon zu sehr aneinander gewöhnt. Als Benjamin für einige Jahre Clemens und Berlin den Rücken kehrt, um in Oxford Politik und Wirtschaftswissenschaften zu studieren, verliebt er sich dort in Alfred, einen farbigen Studenten von den Bahamas. Benjamin trennt sich von Clemens und verbringt mit Alfred gemeinsam und überglücklich die Zeit bis zum Examen. Doch das neue Glück währt nicht lange und Benjamin muß für seine jugendliche Sorglosigkeit einen hohen Preis bezahlen. Diese Erfahrung verändert ihn, reißt ihn aus der Unbeschwertheit seiner Jugend, und am Ende der Geschichte ist aus ihm ein anderer Mensch geworden.

Michael Braun versteht es, sowohl einerseits die Tragweite dieses Wandels in all ihren psychologischen Feinheiten als auch andererseits das englische Studentenleben in heiterer, britisch-humoriger Gelassenheit zu schildern. Sein Roman „Jericho oder Das feine Gesicht des Himmels“ ist kein Buch, das man liest, ganz nett findet und dann beiseite legt. Es beschäftigt, und zwar noch lange. Es regt an, über sein eigenes Leben und seine eigenen Beziehungen nachzudenken. Habe ich nicht auch schon mal ein behütetes Nest für eine belanglose Flatterhaftigkeit aufs Spiel gesetzt? Habe ich vielleicht schon mal einer spontanen Laune nachgegeben und dabei einen geliebten Menschen verletzt? Die Geschichte von Benjamin, seine schönen wie bitteren Erfahrungen, verführt unweigerlich zum Grübeln. Vielleicht lerne ich ja etwas daraus.

Multitalent Michael Braun - nach Aussage des Klappentextes arbeitete er als Pampelmusentpfücker in einem israelischen Kibbuz und als Pianist, bevor er in Oxford, Bologna und Washington D.C. studierte und anschließend Journalist wurde - kennt also die Schauplätze des Geschehens und die dortigen Gegebenheiten aus eigener Erfahrung. Er erzählt uns nicht nur die Geschichte einer bittersüßen Studentenliebe, er möchte uns auch den Alltag in einem englischen Nobelcollege näherbringen. Seine Abrechnung mit den Tücken der Insel und den Spleens ihrer

Bewohner regt zum hämischen Schmunzeln an: „Warum gehen in England seit dem Ende des Empires die Uhren anders? Warum haben Waschbecken zwei Hähne, aus denen rechts eiskaltes, links kochend heißes Wasser fließt? Warum läßt der Wasserdruck beim Duschen immer dann nach, wenn ich Shampooschaum im Haar habe? Haben diese Beobachtungen etwas damit zu tun, daß der Engländer am liebsten montags duscht? Warum lassen sich zwei von drei Fenstern nur mit Hexenschuß öffnen? Warum lassen sich drei von vier Fenstern nicht wieder schließen? Warum klappen Bügelbretter nicht ohne das Einklemmen mehrerer Finger auf? Warum klappen sie von alleine zusammen, sobald ein heißes Bügeleisen auf ihnen steht? Warum sind Zigaretten so teuer? Warum ist Alkohol so billig? Habe ich Porridge satt? Bin ich voreingenommen? Gibt es zwischen Briten und Deutschen Meinungsverschiedenheiten? Haben wir ein Problem? Hat der Krieg etwas damit zu tun?“ Kurz vor dem Ausbruch eines binationalen Konfliktes wendet sich Michael Braun dann aber wieder den Helden seines Romans zu und läßt sie weiter den Kampf gegen die Widrigkeiten des (englischen) Lebens aufnehmen.

Michael Braun; Jericho oder Das feine Gesicht des Himmels; Collection S. Fischer; Fischer Taschenbuchverlag Frankfurt/M.; 20,00 DM; ISBN 3-596-22390-3



4

3

2

1

Bistro Bar Alexis

EBENE



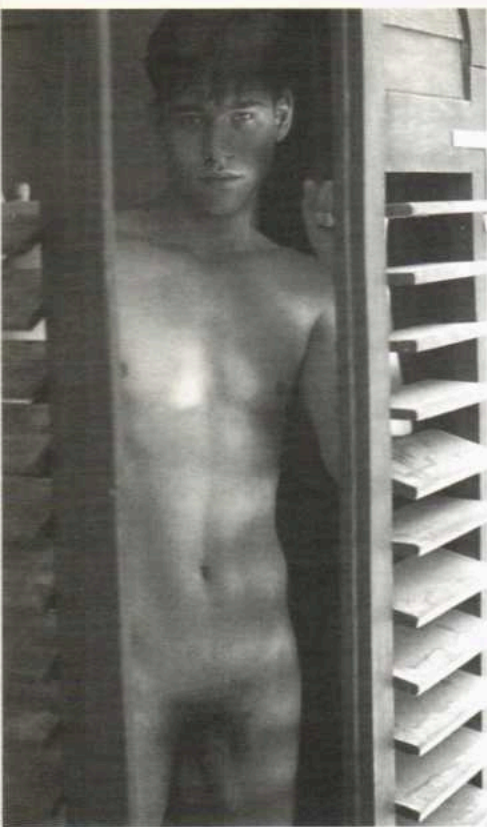
**Kaffee, Drinks,
Snacks & more**

im **Maximum 3.** Stock
Färberstr. 11 in Nürnberg

Fon 0911 / 22 41 66

Mo-Do 11-24 Uhr, Fr/Sa 11-1 Uhr
Sonntag 16-24 Uhr



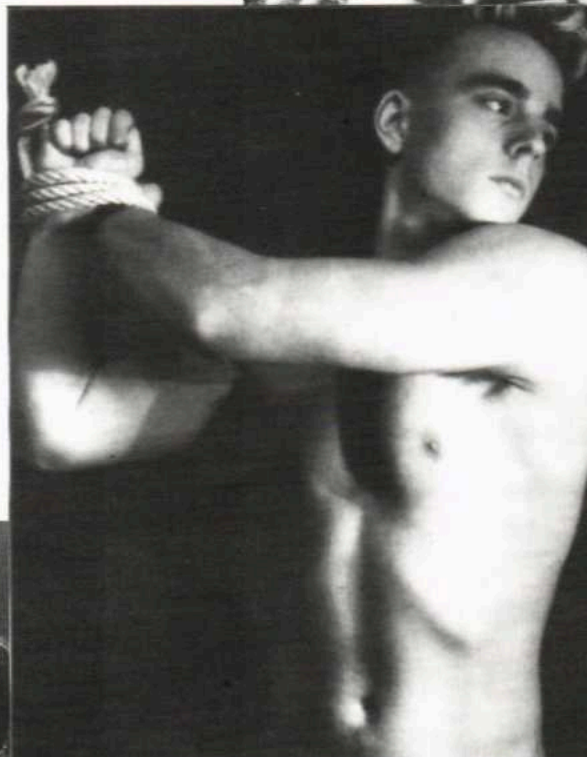
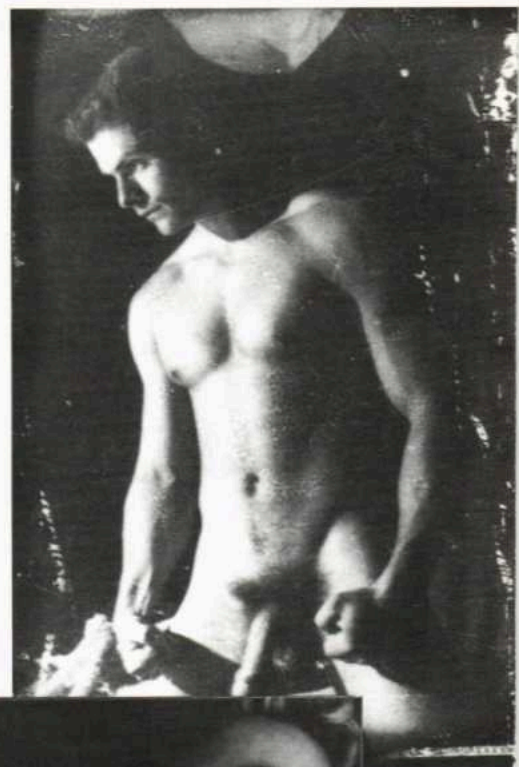
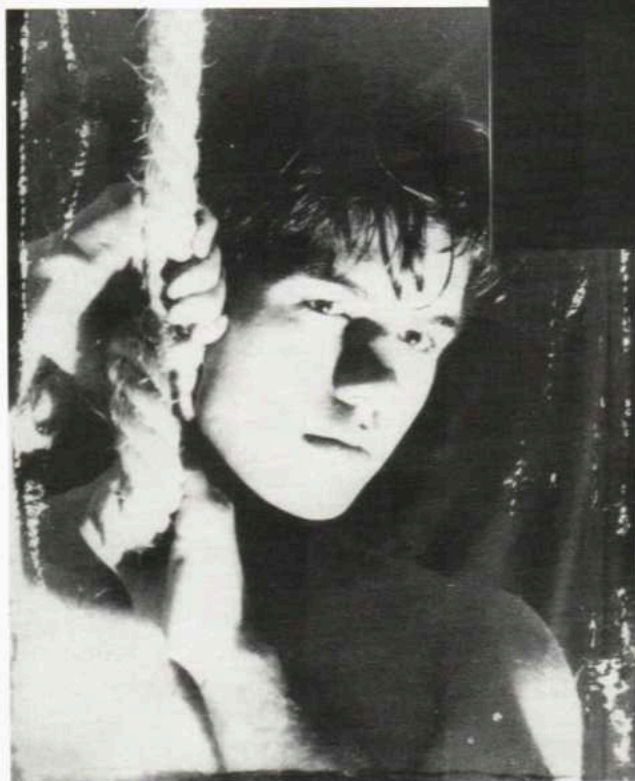


Pornodarsteller“ serviert. Er hat sicher seine Fans, und für die ist diese Ausgabe gleichwohl ein Must, aber ich frage mich schon, was die in der „Edition-Euros“-Reihe mit ihrem bisher doch recht hohen künstlerischen Anspruch zu suchen hat.

Edition Euros Nr. 8; Bel Ami - Photos of Johan; Bruno Gmünder Verlag Berlin; 22,80 DM; ISBN 3-86187-090-8

Dagegen ist die Nummer 7 noch einmal ein Volltreffer. Der unter dem Pseudonym „Kingdome 19“ arbeitende Berliner Künstler präsentiert uns Bilder von unglaublicher Intensität und Ausdrucksstärke. Er fotografiert nicht nur selbst, er verwendet auch bereits vorhandene Bilder und „überarbeitet“ diese dann. In der Dunkelkammer werden die Negative gefärbt, übermalt, zerkratzt, zerschnitten und mit anderen Negativen zweit- und drittbelichtet. Die so entstandenen Werke vermitteln dem Betrachter ganz neue und ungewohnte Ansichten. Mal wirken die Bilder wie gerade aus Opas alter Fotokiste gekramt, mal wie Abkömmlinge aus Rembrandts goldener Ära, mal wie Momentaufnahmen aus einer anderen Welt. Doch die Modelle sind allesamt wohlgebaute junge Männer aus unseren Tagen, was den Bildern eine seltsam antagonistische Wirkung, aber auch eine unvergleichliche Äs-

Serien verführen ja immer ein wenig dazu, einmal begonnene Sammlungen zu komplettieren. Wie sieht es denn aus, wenn im Regal nur die Bände 1, 2, 4 und 7 stehen? Aber was ist der Anblick einer geschlossenen Buchrückenreihe wert, wenn deren Inhalt nicht viel hergibt? Im vorliegenden Fall würde ich für meinen Teil die Nummer sieben auf jeden Fall noch mitnehmen, die Nummer acht aber lieber auslassen. In der fortlaufenden Numerierung der Edition Euros aus dem Bruno Gmünder Verlag liegen inzwischen die beiden jüngsten Ausgaben vor, Kingdome 19 (Nr. 7) und Bel Ami - Photos of Johan (Nr. 8). Johan Paulik, dieser zugegeben recht schnuckelige, eben dem Ei der Pubertät entschlüpfte Bengel, der einigen sicher schon bekannt sein dürfte aus Bel Amis Fotoband „Intimate Friends“ oder aus diversen Videos, hat in diesem kleinen Bändchen sein Podest bekommen. Ein ganzes Buch nur Johan, Johan und noch mal Johan. Mal in Textil, meist jedoch ohne und ab und an auch mal mit Phallus erectus. In den verschiedensten, nicht eben einfallsreichsten Stellungen bekommen wir immer wieder den laut Begleittext angeblich „augenblicklich schärfsten schwulen



thetik verleiht. Sie strotzen geradezu vor erotischer Ausstrahlung, gleiten jedoch nie ins Pornographische ab. Immer wieder durchblättere ich den kleinformigen Band und entdecke dabei immer wieder neue Feinheiten, interessante Betrachtungsweisen und faszinierende Momente. Kingdome 19 wird es nicht schwer haben, sich einen Platz in der Reihe meiner Lieblings-Fotografen zu erobern.

Edition Euros Nr. 7; Kingdome 19; Bruno Gmünder Verlag Berlin; 22,80 DM; ISBN 3-86187-089-4



FLIEDERLICH - VERANSTALTUNGEN

BENEFIZDISCO IN DER

AMICO BAR

Mit seiner Benefizdisco am Freitag, dem 5. September ab 20 Uhr will Dieter Bauer von der Amico-Bar nicht nur die Ziele und Arbeit von Fliederlich unterstützen, sondern auch möglichst viele Freunde und Freundinnen sowie Mitglieder des Vereins einladen. Den gesamten Eintrittserlös in Höhe von DM 5,- pro Person erhält das Kommunikations- und Beratungszentrum für Schwule und Lesben, der vor allem in die Beratungstätigkeit gehen soll. Wir danken der Amico-Bar schon heute herzlich und wünschen Dieter nicht nur an diesem Abend ein volles Haus !!

Location: Amico Bar, Köhnstr. 53, Nürnberg

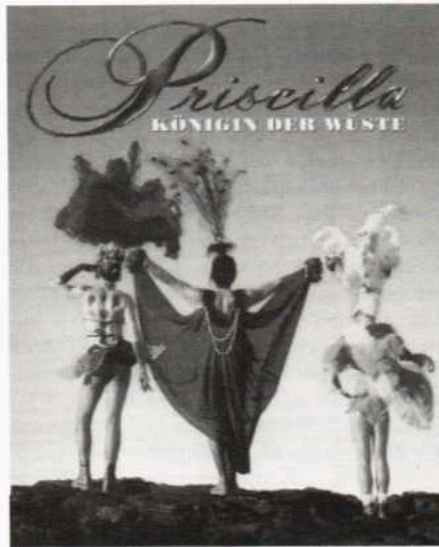
SEKT ODER HIEBE

„Die Show, die den Mann zum Mann bringt“ fand im Juli erstmals im Café Confetti statt. Sigi, Andreas, Alex und Bernhard hatten ein buntes Programm vorbereitet. Klar, daß die Show nicht nur auf der Bühne stattfand, sondern die zahlreich erschienenen Gäste sich mittels vieler Spiele und Gruppenaufgaben näher kommen sollten. Daß dies Spaß gemacht hat, dokumentieren die Fotos wohl besser als jede Beschreibung. Eine Folgeveranstaltung im Herbst ist zumindest angedacht.

HANDWERKERTAG

Zwei linke Hände sagen wir Schwulen und Lesben uns ja selbst nach, wenn's um handwerkliche Arbeiten geht. Damit Ihr das Gegenteil beweisen könnt, bittet Euch Fliederlich zum Handwerkertag. Am Samstagmorgen, dem 6. September ab 8 Uhr geht's los. Da packen wir's an: Wir bringen alles in Ordnung und richten, was in der Hektik der Einweihung nicht mehr ganz fertig wurde. Handwerkszeug ist ausreichend vorhanden. Natürlich sorgen wir auch fürs leibliche Wohl der fleißigen und selbstlosen Bienen ...

PRISCILLA - KÖNIGIN DER WÜSTE



Drei Drag-Queens im australischen Outback. Ein Engagement im fernen Alice Springs führt drei Travestiekünstler aus Sydney durch den halben Kontinent. Und weil Fliegen zu teuer ist, kaufen sie sich einen abgetakelten Schulbus und machen sich auf den Weg. Unterwegs treffen sie auf etliche erstaunte Gesichter, auf die manchmal sehr rauhe Wirklichkeit und auf viele Möglichkeiten, ihre Darstellungskünste unter Beweis zu stellen - in den absolut schrillsten Kostümen, die je ein Film präsentieren durfte.

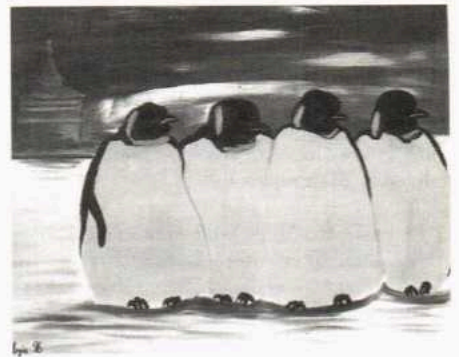
Freitag
26. September
19.30 Uhr
Café Confetti
Gugelstraße

COMING-OUT-GRUPPE

Ab Oktober wird die Rosa Hilfe wieder eine Coming-Out-Gruppe bei Fliederlich anbieten. Zehn Abende und ein Wochenende in einer festen Gruppe unter erfahrener Anleitung. Für alle, die sich ihrem Schwulsein noch nicht ganz sicher sind, die Lust haben, sich mit ihrem Schwulsein einmal intensiv auseinanderzusetzen. Genaue Termine stehen noch nicht fest.

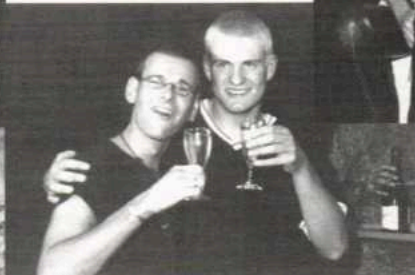
Infos jeden Mittwoch, 19-21 Uhr unter 19446.

TIERISCHE THEMEN



Eine Ausstellung von Ölbildern der Künstlerin Anja Kunz im Café Confetti. Die autodidaktische Künstlerin arbeitet seit 25 Jahren im Bereich der Bildenden Künste. In ihren Ölbildern entwirft sie eine farbenprächtige chaotische-geordnete Welt nach ihrem Geschmack. Kaiserpinguine erfreuen sich am milden Nürnberger Klima, neugierige Goldfische erkunden die sonnige Toskana. Mit einem humorvollen Augenzwinkern konfrontiert Anja Kunz ab dem 12. September auch im Café Confetti Mensch und Vieh mit einem ungewöhnlichem Umfeld.

Vernissage zur Ausstellung: Freitag, 12. September 1997, 20.30 Uhr im Confetti, Gugelstr. 92, Nürnberg.



Fotos:
Peter "Böhmer"
Kuckuk



0190-SEXSEXSEX?

DIE MASCHEN DER SCHWULEN TELEFON-LINES

"Boys online, ganz einfach anrufen, tolle Männer kennenlernen und sich verabreden." Werbung arbeitet immer mit Vereinfachungen und Verlockungen. Im Fall von Sex-Telefon-Lines aber scheint die Diskrepanz zwischen locker-flockiger Werbung mit dem Versprechen schneller, unkomplizierter Kontakte und der Realität ganz besonders extrem auseinanderzuklaffen.

VON BERNHARD FUMY

Aber der Reihe nach: Nach Artikeln über Kontaktanzeigen und Partnervermittlungen hatte ich für diese Ausgabe der NSP einen Bericht über die "0190-Lines" angekündigt und Leser gebeten, mir ihre Erfahrungen mitzuteilen. Die Reaktion war mager. Mangels eigener Line-Erfahrungen basiert dieser Bericht lediglich auf drei Gesprächen mit 0190-erfahrenen Männern.

Sex-Telefonlines sind eine relativ neue Möglichkeit der Kontaktsuche. Im Moment werden neben einigen Auslandsnummern vor allem eine Unzahl von 0190-Telefonnummern massiv beworben. Viele schwule Magazine sind ebenso voll davon, wie die Werbezeiten des Privatfernsehens nach Mitternacht. Offensichtlich, daß da gutes Geld verdient wird. Versprochen wird in der Werbung alles, was das (einsame?) schwule Herz begehrt: Junge Boys, heiße Sexparties, spritzige Treffs, harte Kerle - ganz nach Wunsch und sofort, ganz easy vom heimischen Wohnzimmerstuhl aus erfüllen sich all die unerfüllten Träume wie von selbst.



Die Realität sieht ein klein wenig anders aus. Anrufer landen zunächst bei einem sprachgesteuerten Computer, der umständlich und bisweilen auch unverständlich durch den Dschungel der Möglichkeiten führt. Mann kann angesprochene Kontaktanzeigen abhören oder selbst Kontaktanzeigen aufsprechen. Interessanter ist jedoch die Kontaktaufnahme mit anderen Männern, die auch gleichzeitig auf der "Line" sind. Die Anbieter bieten meist Auswahlmöglichkeiten nach sexuellen Vorlieben und/oder Regionen ("Boys aus deiner Stadt").

Auffällig sind die vielzähligen Verzögerungstaktiken der Anbieter. (Absichtliche?) Fehlweitschaltungen gehören ebenso zum Alltag, wie langwierige Ansagetexte. Hat Mann dann endlich einen Partner am Telefon, so stellt sich schon mal erst nach einigen Minuten raus, daß dieser eben doch nicht aus Nürnberg, sondern leider aus Düsseldorf kommt. Zwei Gesprächspartner äußerten auch den Verdacht, daß häufig Leute in der Line sind, die im Auftrag der Anbieter in langwierige Gespräche verwickeln, die auf die Wünsche und Phantasien des Anrufers ganz intensiv eingehen, das Gespräch immer weiter verzögern, das dann aber doch ergebnislos bleibt. So berichtete einer meiner Gesprächspartner von mehreren Telefonaten mit Männern, die fast immer auf der Line sind, die behaupten, Geld spiele keine Rolle und die ihn immer wieder in sehr lange, intensive Gespräche verwickelt haben, sich aber konsequent weigerten, Telefonnummern auszutauschen, um dann zum Normaltarif weiterzutelefonieren. Dazwischen dann mal die Meldung "deine Nachricht wurde nicht übermittelt, bitte wiederhole sie noch einmal". Bei vielen Lines wird zudem jede Nachricht immer nur zeitverzögert übermittelt. So entstehen zwischen jeder Information Wartepausen, die Profis unter den Nutzern dadurch zu vermeiden versuchen, daß sie mit mehreren weiteren Teilnehmern gleichzeitig kommunizieren. Andere Anbieter ermöglichen das "1:1" telefonieren, vor allem Auslandsnummern auch ein direktes, gleichzeitiges Telefonieren mit mehreren Männern - was oft zu heillosem Durcheinander führt.

Verwunderlich ist dies alles nicht. Die Anbieter (und die Telekom) verdienen pro Gesprächseinheit, und die sind nicht billig. Nummern, die nach der 0190 mit einer 3 beginnen, kosten DM 1,20/Minute, die immer häufiger auftauchenden mit 9 beginnenden Nummern das Doppelte. So kostet ein 30-minütiges Gespräch, und drunter bleibt es selten, dann mal locker DM 36,- bzw. DM 72,-. Bei intensiven Line-Nutzern kommen



Fotos: Jörg

so Telefonrechnungen von DM 1000,- und mehr pro Monat zusammen. Beträge, die schon manchen an den Rand des Ruins gebracht haben. Auch die groß mit "keine 0190-Kosten" beworbenen Lines entpuppen sich nach längerem Hin und Her als Beschiß. Für die Nutzung dieser Lines muß man über eine 0190-Line erst mal Punkte sammeln, die dann für eine kurze Zeit zum Zugang berechtigen.

Wie aber erklärt sich der offensichtlich große Erfolg dieser Lines? Ein Gesprächspartner gab ganz freimütig zu, die Lines immer dann zu nutzen, wenn er sich einsam fühlt, wenn er Frust schiebt oder in ein Loch fällt. Er beschreibt sein eigenes Verhalten als Sucht, vergleicht es mit Alkoholikern oder Spielern, die nur andere Mittel benutzen, um Einsamkeit und Frust zu verdrängen. Ein anderer betont die Bequemlichkeit und Anonymität, sowie die Möglichkeit unbeschwert eigene Wünsche und Phantasien zu äußern und die Reaktion abzuwarten. Der Reiz des Telefonierens mit völlig Unbekannten, des schnellen, direkten Austauschs von sexuellen Wünschen reizt ebenso, wie das sich selbst verkaufen und anpreisen. Dazu kommen dann immer noch die Phantasien über den hinter der Stimme steckenden geilen Gesprächspartner - und natürlich die Hoffnung, sich schnell und unproblematisch zu verabreden..

Typisch ist ein sehr schnelles, direktes Ausfragen. "Woher kommst du?" "Wie alt bist du?" "Auf was stehst du?" sind die Standardfragen. Dann noch Nachfragen zu Details wie Größe, Behaarung, Schwanzgröße,... Mann checkt sich möglichst cool gegenseitig ab und versucht sich selbst natürlich möglichst interessant zu machen. Häufig kommen wirklich interessante Gespräche zu-



stande. Persönliche Treffs dagegen funktionieren oftmals nicht. Vereinbarte Treffen werden häufig nicht wahrgenommen und aus Feigheit auch nicht abgesagt. Kommt dann doch ein Treffen zustande, kann sich schon auch mal herausstellen, daß die beiden gar nicht miteinander telefoniert hatten, sondern ein Dritter "Scherzbold", mit dem beide telefoniert hatten, seinen Spaß mit ihnen getrieben hat. Auch wenn meine Gesprächspartner auch von einigen erfolgreichen Ausnahmen berichteten, überwog doch bei allen der Frust über mangelnde Erfolge in der Line.

Wirklich unproblematisch ist die Nutzung von Lines dagegen wohl für Freunde des Telefonsex. Entsprechende Angebote haben meine Gesprächspartner zumindest häufig bekommen.

Genutzt werden die Lines von einem breiten Spektrum von Männern, die Mehrzahl wohl so zwischen 20 und 35 Jahren. Auffällig viele Line-Nutzer meiden die schwule Szene, leben eher versteckt oder sind verheiratet. Offensichtlich nutzen die Lines auch viele, die vor oder in ihrem Coming-Out stehen. In den letzten Coming-Out Gruppen bei Fliederlich berichteten jeweils mehrere Teilnehmer von Line-Erfahrungen. Dazu paßt auch, daß meine Bitte in der letzten NSP, mir Line-Erfahrungen zu berichten, kaum auf Reaktionen stieß. Alle meine Gesprächspartner haben ihre "Line-Karriere" eher hinter sich. Aktuelle Nutzern ist das Thema wohl zu peinlich und tabuisiert. Nicht nur die Line-Nutzung läuft heimlich alleine im Wohnzimmer ab, auch die Erfahrungen damit bleiben eines jeden kleines Geheimnis. Den Line-Anbietern wird's recht so sein.

P.S.: Wer aus seinem Erfahrungsschatz ergänzende Erfahrungen mitteilen möchte - wir veröffentlichen gerne Stellungnahmen/Leserbriefe.

LIEBE REDAKTION DER NSP!

Vielleicht interessiert es Euch, was sich letzters bei einer Polizeirazzia ereignet hat. Sonntag, 20.7.97, 23 Uhr, Klappe im Parkhaus/Westparkplatz in Erlangen: Drei Schwule sind im Parkhaus, zwei davon in der Klappe. Einer der beiden verläßt die Toilette, kurz darauf ein Gerenne und lautes Rufen vor der Tür. Ein Polizist rennt dem jungen Mann hinterher. Insgesamt sind zwei Polizeiwagen und ein Beamter in Zivil an der Aktion beteiligt. Wir drei werden einer Ausweiskontrolle unterzogen, müssen unsere Autos öffnen. Mehrmals wird nachgefragt, ob wir uns gegenseitig kennen würden, was wir verneinen. Auf mein zweimaliges Nachfragen für den Grund dieser Aktion bekomme ich zur Antwort, es wäre ein Hinweis eingegangen, daß hier Autos aufgebrochen würden. Da ich der letzte war, der das Parkhaus verließ, konnte ich im Rückspiegel sehen, daß die Polizisten nicht in ihre Wagen einstiegen, sondern in die Toilette gingen, um diese wohl zu inspizieren. Ob da aufgebrochene Autos vermutet wurden? Für mich war das ein Versuch, uns Schwule einzuschüchtern. Da sie keinen von uns in Flagranti erwischt, wurde uns auch nicht der wahre Grund für diese Aktion genannt. Das Ganze war im höchsten Maße lächerlich. Wenn ihr wollt, könnt ihr dieses „Ereignis“ in der nächsten NSP veröffentlichen. Aber nicht vergessen als Tip: Ruhe bewahren, das erzählen, was sinnvoll erscheint und vor allem selbstbewußt auftreten. Dann kann eigentlich (fast) nichts passieren.
Liebe Grüße
(Name der Redaktion bekannt)



VERSICHERUNGEN und MEHR ...

Uschald & Hirt Service

unabhängige
individuelle
kompetente
kostenfreie
BERATUNG

for Gays and Lesbians only!
natürlich auch für Selbständige und Freiberufliche

Christian Uschald
Langenzener Str. 17
90587 Veitsbronn

Infos: Tele-Fax 0911 / 287 92 01 (Mo - Fr 16-20 h)
Fax 0911 / 754 09 71 (permanent)

EINE PARTNERSCHAFT TRÄGT FRÜCHTE

Nachdem im Mai diesen Jahres die AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth zu Besuch in Prag war und dort eine Partnerschaft mit der AIDS-Hilfe Prag vereinbarte, erfolgte jetzt der Gegenbesuch. 16 Mann und zwei Frau hoch rückten die Prager in einem Bus in Nürnberg am 13. August an. Nachdem die Pragerinnen und Prager zunächst zu ihren Gastgebern heimfuhren und sich etwas aklimatisierten (zum Grenzübertritt waren einige Telefonate zwischen der AIDS-Hilfe und dem Bundesgrenzschutz nötig), fand abends in den Räumen der AIDS-Hilfe ein Empfang statt. Walter Ullmann (Leiter der Positivengruppe und Hauptinitiator der Partnerschaft) begrüßte die Gäste offiziell vor Fernsehen und Presse. Ralph

Emmert-Sintzinger, Geschäftsführer der AIDS-Hilfe, sprach die Hoffnung aus, daß diese Partnerschaft Früchte trägt. Er betonte, daß die AIDS-Hilfe Prag erst am Anfang ihrer Arbeit steht - gesamt Tschechien hat derzeit etwa 300 Infizierte und 80 Erkrankte - und sicherte Unterstützung durch den deutschen Partner zu. Fr. Dr. Schaffer, Leiterin der AIDS-Beratung des Gesundheitsamtes der Stadt Nürnberg, sprach ein Grußwort als Vertreterin der Stadt und berichtete aus ihren eigenen Erfahrungen mit Positiven, deren Angehörigen, Ausgrenzung und Beratung. XXX, Vorstand der AIDS-Hilfe Prag, dankte für die Einladung und zeigte sich erfreut über den sehr freundlichen Empfang und die Herzlichkeit und Unterstüt-

zungsbereitschaft der Nürnberger. Frank Schöneberg, Vorsitzender des Vereins Fliederlich, begrüßte die Gäste im Namen des Vereins Fliederlich und lud alle Anwesenden in die neuen Vereinsräume ein. Anschließend wurde ein Büffet eröffnet und danach eine zweistündige Show (mit den Honey Drags, einem Prager Zauberer, France Delon und einer entzückenden Variante des Schwanensee-Balletts) aufgeführt.

Die Pragerinnen und Prager hatten ein umfangreiches Programm vor sich, von Gesprächen mit Ärzten über Besuche in den Gruppen der AH bis zur Stadtführung und der abendlichen Gestaltung. Wir sind gespannt auf die weitere Entwicklung der Partnerschaft!



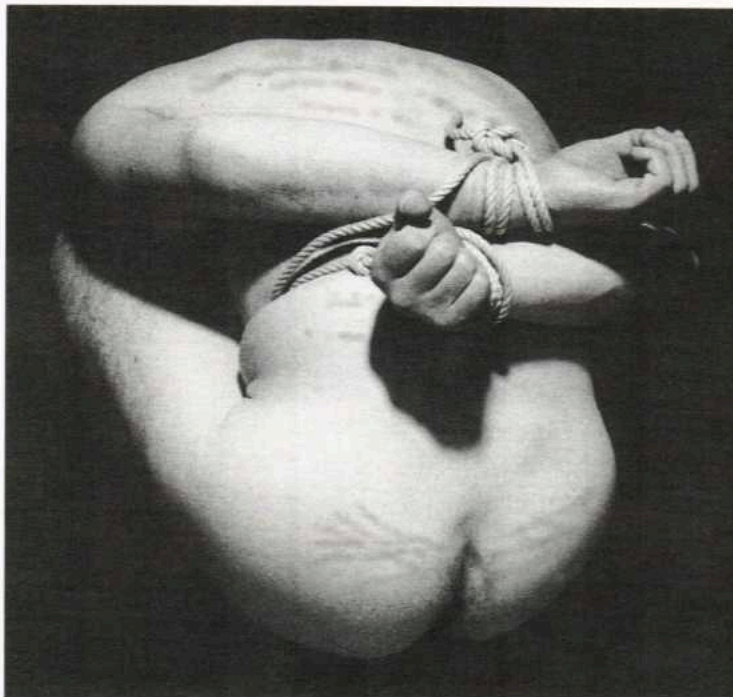
Die Leiden des jungen K.

Marquis de Sade hat es zum ersten Mal ausführlich beschrieben. In seinen Romanen und Erzählungen hat der französische Schriftsteller gewalttätige und grausame Formen der Sexualität geschildert und damit vor gut zweihundert Jahren zugleich höchste Empörung und heimliche Neugier hervorgerufen. Ein neues, bis dahin weitgehend unbekanntes Gefühl der Lust wurde entdeckt. Geben und Nehmen von Schmerzen und Demütigungen und eine damit einhergehende sexuelle Erregung. De Sades Werk hat die Welt der Sexualität und der Psychologie nachhaltig beeinflusst. Rund hundert Jahre später war der Begriff des Sadismus geboren.

VON JAN MARCO BECKER

Kevin (Name geändert) sitzt an einem Tisch in dem kleinen Café und blickt ziemlich finster drein. Er sieht eigentlich nicht aus wie einer, der auf jemanden wartet, eher so, als wolle er seine Ruhe haben. Ich zögere kurz, dann gehe ich auf ihn zu und sage „Hallo Kevin!“ Sofort hellt sich sein Gesicht auf und er strahlt mich an. Wenn wir uns nicht schon lange kennen würden, hätte ich ihn bestimmt nicht angesprochen. Er ist so ein Vertreter der Sorte „Cool-Man“: schwarze Kleidung, Sonnenbrille, Drei-Tage-Bart und Pokerface. Nein, ich hätte ihn nicht angesprochen, aber er hätte mich trotzdem irgendwie fasziniert. Ich hätte ihn wahrscheinlich den ganzen Abend heimlich angestarrt und mir gewünscht, auch so ein cooler, lässiger Typ zu sein. Ohne unsere gemeinsamen Freunde hätten wir uns wohl auch nie kennengelernt. Aber wie so häufig trägt auch hier wieder mal der Schein und - um noch ein Sprichwort zu bemühen - in einer rauen Schale sitzt oft ein weicher Kern. Und so steckt auch bei Kevin hinter dem ziemlich abweisenden Äußeren ein charmanter, sympathischer Mensch mit tadellosem Benehmen und guter Bildung. Er nimmt seine verspiegelte Brille ab, unsere Blicke treffen sich und mir läuft eine Gänsehaut über den Rücken. Seine Augen sind wie ein großer, dunkler Ozean, der einen unweigerlich in die Tiefe reißt. Einen Moment lang habe ich das Gefühl, ihm willenlos ausgeliefert zu sein. Eigentlich ist er doch gar nicht der Typ Mann, auf den ich stehe, und doch werde ich jedesmal schwach, wenn ich ihn sehe. Eine geheimnisvolle, magische Anziehungskraft läßt den Verstand Ringelreihen tanzen. Ja, ich bin ganz sicher, daß er andere Menschen dazu bringen kann, sich selbst zu verges-

sen und Dinge zu tun oder mit sich machen zu lassen, die sie sonst niemals zulassen würden. Natürlich nicht jeden, aber einen labilen Charakter oder einen Menschen mit entsprechenden masochistischen Neigungen kann er problemlos beherrschen. Früher hatte er diese Fähigkeit kaum unter Kontrolle, aber inzwischen hat er gelernt, damit umzugehen. Meist sucht er sich devote Partner, um seine sadistische Ader auszuleben. Wenn die Chemie stimmt, kann eine solche Beziehung sehr harmonisch verlaufen; beide Seiten werden befriedigt, ohne sich mit Schuldgefühlen herumplagen zu müssen.

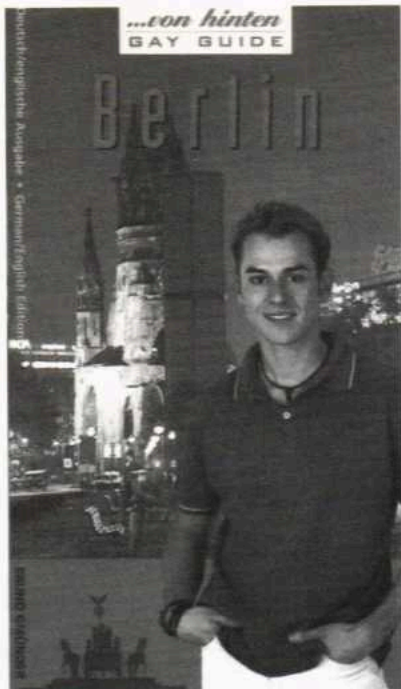


Der Grund, warum wir uns jetzt in diesem Café gegenüber sitzen, ist, daß ich mehr erfahren möchte über den Menschen Kevin und seine außergewöhnlichen Neigungen. Und vor allem interessiert mich, wie wurde er zu dem, der er ist. Kevin macht einen ruhigen, ausgeglichenen Eindruck. Auf den ersten Blick wirkt er sehr dominant, doch wer ihn näher kennt, entdeckt eine Unsicherheit, die so gar nicht zu ihm passen mag. Man könnte ihn für eine starke Persönlichkeit halten, aber im Grunde hat er kein sehr hohes Selbstvertrauen. Er verschafft es sich, indem er nach außen den harten Typen markiert und indem er geeignete Opfer sucht, die er unterdrücken kann. „Ich hätte es nie für möglich gehalten, daß dieses beängstigende, gewalttätige Potential in mir drinsteckt. Als ich noch ein Teenager war, hat es mir manchmal richtig Spaß gemacht, jüngere und schwächere Jungs oder gar meinen kleinen Bruder zu drangsalieren, sie zu terrorisieren. Nach solch einem Vorfall war ich dann jedes-

mal über mich selbst erschrocken, ich wollte doch niemandem weh tun, so war ich doch nicht.“ Er konnte überhaupt nicht damit umgehen, daß er sein angestautes Aggressionspotential auf irgendeine Weise wieder los werden mußte. Ähnlich wie Sascha aus unserem Bericht im letzten Heft hatte auch Kevin ein strenges Elternhaus, das ihm wenig Freiraum ließ. Gefühle durften nie gezeigt werden, und jedes kleine Vergnügen, jeden Zentimeter Selbstbestimmung mußte er sich hart erkämpfen. „Ging ich zu weit, und das passierte sehr schnell, setzte es eine Tracht Prügel. Für den Fall lag immer ein dünner Rohrstock bereit, oben auf einem Schrank vor meiner Zimmertür.“ Oft genug wurde sein Willen durch die autoritären, heimischen Machtverhältnisse gebrochen. Seine Aggressivität wuchs und sein Selbstbewußtsein schwand. Um das zu überspielen, kehrte er den Macho heraus und suchte sich Opfer, die ihm unterlegen waren. Er ergötzte sich daran, sie leiden zu sehen, er genoß es, wenn sie ihn um Gnade anwinkelten. So verschaffte er sich einen Ausgleich zur häuslichen Gewalt. Doch Befriedigung erlangte er dadurch nicht. Im Gegenteil, seine sensible Seele zerbrach jedesmal ein Stückchen mehr. Erst als er von zu Hause auszog, schaffte er es ganz allmählich, sich von der elterlichen Macht zu befreien. Langsam gelang es ihm, seinen Drang, andere zu erniedrigen, in kontrollierbare Bahnen zu lenken. „Ich fing an, Menschen zu treffen, bei denen ich meine Lust ausleben konnte. Sie fanden Gefallen daran, gedemütigt und gequält zu werden. Das minderte zumindest meine Schuldgefühle. Aber die zwanghafte Besessenheit, anderen weh zu tun, ist bis heute geblieben und versetzt mich immer wieder in einen ekstatischen Rausch.“ Es ist offensichtlich, daß Kevin so die in seiner Kindheit erlittenen Qualen kompensiert, indem er andere dafür bestraft. Als Sadist mag er sich aber nicht bezeichnen. „Dieser Begriff hat so einen extrem negativen Beigeschmack, ich würde eher Typen wie Hitler oder Honecker als Sadisten bezeichnen. Vielleicht haben die ja in ihrer Kindheit ähnliches durchgemacht.“ Kevin ist nicht sehr glücklich mit seinem Leben. Er denkt über eine Therapie nach, um seine fatale Veranlagung loszuwerden. Doch die kostet viel Zeit und Geld und verspricht nur in wenigen Fällen Erfolg. Fast hätte er geweint, aber nur fast, schließlich hat er gelernt, seine Gefühle zu unterdrücken.



Nach dem Brachialwerk „Spartacus“ mit den eines Telefonbuches nicht unähnlichen Ausmaßen, das wir in unserer letzten Ausgabe vorgestellt haben, wartet der Bruno Gmünder Verlag nun mit der Neuauflage des schwulen Stadtführers „Berlin von hinten“ im handlichen und äußerst praktischen Hosentaschenformat auf, das selbst die 501 nicht nennenswert ausbeulen dürfte. Verschwunden sind die lästigen Anhänge weitläufig umliegender Landesteile (Brandenburg, Sachsen usw.) aus der Vorgängerausgabe, neu sind das recht übersichtliche Layout



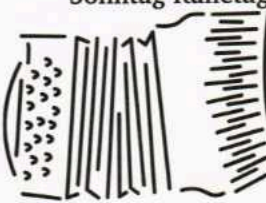
Berlin von hinten; Neuauflage 1997 deutsch/engl.; Bruno Gmünder Verlag Berlin, 22,80 DM; ISBN 3-86187-086-X

und das schon erwähnte schmale Format. Nachdem die Hauptstadt irgendwie immer größer und unübersichtlicher zu werden droht, erweist sich so ein Guide rasch als unentbehrlicher Wegbegleiter durch die metropolitane Szene. Bei meinem letzten Berlin-Besuch im Juli hat er mir jedenfalls schon wertvolle Dienste erwiesen.

Bistro - Café - Bar
Zur Quetsch'n

Wiesenstraße 85
90459 Nürnberg
Tel. (0911) 450 11 38

Geöffnet:
Mo-Fr von 13 - 1 Uhr
Sa von 11 - 1 Uhr
Sonntag Ruhetag



Jeden Freitag
LEATHERDAY!

Auf Euren Besuch freuen sich
Manfred & Werner
Wo? Nähe Christuskirche



Wie ein nebliger Schleier legt sich die gewollte Unschärfe der Kamera über den Blick des Betrachters. Die beklemmend schönen Bilder des amerikanischen Fotografen David

Armstrong entführen in eine Welt jenseits jeder Realität. Der interessante Gegensatz zwischen den zum großen Teil verschwommenen Aufnahmen von Landschaften, Parks und Gebäuden und den meist gestochen scharfen Porträts von Freunden wirkt wie der Kontrast zwischen einem kalten, grauen Novembertag und einem warmen, fröhlichen Sommermorgen. Armstrongs Modelle wird man in den schwulen Hochglanzmagazinen mit ihren muskelgeschwängerten, keimfreien Rühr-mich-nicht-an's garantiert

nicht wiederfinden, und trotzdem strahlen sie eine gelassene Würde und Schönheit aus, die eindeutig beweisen, daß es neben den Boy-Wonders noch eine ganze Menge mehr und vor allem Sehenswerteres zu entdecken gibt. „The Silver Cord“ ist die erste umfassende Übersicht über David Armstrongs Werk, eindrucksvoll, bewegend und (über-)sinnlich.

David Armstrong; The Silver Cord; Scalo Verlag Zürich; 78,00 DM; ISBN 3-931141-48-9

ROSA PANTHER
SCHWUL-LESBISCHER NÜRNBERG e.V.
SPORTVEREIN

Volleyball: Training freitags um 19 Uhr
in der Sporthalle an der Christuskirche.
Infos: Tel. 0911/80 56 33 (Roland)

Laufen: Ort und Termin nach Absprache.
Infos: Tel. 0911/244 94 23 (Markus)

Tischtennis: jeden Dienstag ab 18 Uhr im
Gemeinschaftshaus Langwasser. Infos: Tel.
0911/80 56 33 (Roland)

Allgemeine Infos zu Rosa Panther
erhältst Du bei Ulrich, Tel. 0911/245 59

wöchentliche Termine

Fliederfunkt Do, 21-22 Uhr
Das schwule Magazin auf Radio Z, 95,8 MHz.

Positivengruppe Di, 19 Uhr
Kontakt über Walter Tel. 0911/23 09 03-55

Schwulenreferat Mi, 19 Uhr
Das Schwulenreferat im SprecherInnenrat der
Uni Erlangen trifft sich
Turnstr. 7 Erlangen

Stammtisch Mo, 21 Uhr
Schwuler Stammtisch im Brandenburger Adler,
Essenbacherstr. 13 Erlangen

Schwulengruppe Mo, 20 Uhr
der AIDS-Hilfe Nbg/Fü/Erl, Kontakt über Hel-
mut Tel. 0911/230 90 35
Bahnhofstr. 13-15 Nürnberg

Gruppen/Beratung

AIDS-Hilfe N/Er/Fü Nürnberg
Bahnhofstr. 13/15
Beratungsstelle Tel. 0911/19 4 11
Büro Tel. 0911/23 09 03-5
Ambulante Hilfe Tel. 0911/23 09 33-0

AIDS-Beratung Mittelfranken
der Stadtmission Nürnberg
Pirckheimerstr. 16a Tel. 0911/350 51 11
Außenstelle Erlangen
Raumerstr. 9 Tel. 0913/78 03 26

NLC - Nürnberger Lederclub e.V.
Postfach 49 36, 90027 Nürnberg
Tel. 0911/326 20 01 FAX 0911/31 17 58
<http://users.aol.com/SirCrisco/nlc.htm> E-mail:
SirCrisco@aol.com

Schwul-Lesbische Motorradgruppe
c/o Werner Neuß, Nibelungenstr. 7
90461 Nürnberg Tel. 0911/46 62 10
<http://members.aol.com/bikerR91/welcome.htm>

HuK Ökumenische
Arbeitsgruppe
Homosexuelle & Kirche



Kontakt und Info über
Postfach 3438, 90016 Nürnberg
Telefon: 09123/823 82 (Judith)
0911/48 47 09 (Erich)

NÜRNBERG & UMGEBUNG

seit Mo, 25.8.

Fotoausstellung



Fotos von Rainer Elstermann (Berlin) im
Buchladen
Männertreu, Bauerngasse 14 Nürnberg

Mo 1.9.

Stammtisch der ambulanten Hilfe 19 h
Offener Treff für Betroffene, Ehrenamtliche,
Mitarbeiter, Freunde und Interessierte im
Cartoon, An der Sparkasse 6 Nürnberg

Mi 3.9.

Treffen von Gelesch 18 h
Die Gehörlosen Schwulen und Lesben und ihre
FreundInnen treffen sich im
Cafe Real, Königstraße 55 Nürnberg

HepB+C-Gruppe 20 h
AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

Tartuffe oder die Betrüger 20 h



Das COMOEDIA MUNDI ensemble gastiert mit
"Tartuffe" - ein Stück über Heuchelei und Be-
trug, über Betrüger, Betrogene und betrogene
Betrüger nach Molière. Weitere Vorstellungen
am Do, 4.9., Fr, 5.9. und Sa, 6.9.

Zelt auf der Wörder Wiese Nürnberg

BikerInnen-Stammtisch 20 h
der schwul-lesbischen Motorradgruppe im
Cramer 15, Cramergasse 15 Nürnberg

Do 4.9.

"WolkenPelzTier" 20 h
- von Hysterie und Größenwahn". Chanson &
Kabarett von Tina Teubner und Michael Reuter
Burgtheater, Füll 13 Nürnberg

Fr 5.9.

Benefiz-Disco 20 h
Dem Wunsch vieler junger
Mitglieder folgend veranstaltet die AMICO-Bar 1x im
Monat eine Disco zu Gun-
sten von Fliederlich in der
ältesten Schwulen-Bar der Stadt mit Musik
der 50er, 60er und 70er Jahre. Eintritt DM 5,-
AMICO-Bar, Köhnstr. 53 Nürnberg

Rosa Freitag 22 h
Schwul-lesbische Disco im Erlanger E-Werk
E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen

"Alles nur geklaut" 20 h
Die Stockhaus Comedy zeigt ein Comedy-Feuer-
werk, bei dem einfach kein Auge trocken bleibt.
Bühne im Altsadthof, Bergstr. 19 Nürnberg

Quetsch'n feiert 1-Jähriges 17-3 h



Bistro-Café-Bar Zur Quetsch'n feiert ihr 1-jäh-
riges Bestehen mit einer großen Geburtstags-
party.
Wiesenstr. 85 Nürnberg

Sa 6.9.

MY WAY - Eröffnungsparty 20 h



Andre und sein Team eröffnen heute das MY
WAY mit einer riesengroßen Party! Geboten
werden eine große Überraschungsshow, Verstei-
gerung, Verlosungen und vieles mehr. Weitere
Infos in der Anzeige in dieser Ausgabe.

Otilienstr. 4 Nürnberg

NLC-Kellerparty 21 h

Privatveranstaltung
des Lederclubs im
NLC-Keller (Haus mit
Regenbogenfahne).
Nur für Mitglieder
und Freunde. Strikter
Dress-Code. Gäste will-
kommen. Umkleide-
möglichkeit vorhan-
den. Infos unter
<http://nuernberg.gay-web.de/nlc/inhalt.htm>
Schnieglinger Str. 264 Nürnberg



So 7.9.

Lichtblick 14-18 h
Das Cafe der AIDS-Hilfe
AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

Gay Day 22 h
in der Discothek Machl
Machl, Kaiserstr. 1-9 Nürnberg

Mo 8.9.

Wiener Sängerknaben 20 h
"Eine Institution der Musikgeschichte mit 500-
jähriger Tradition"
Gedächtniskirche, Allersberger Str. Nürnberg

Mi 10.9.

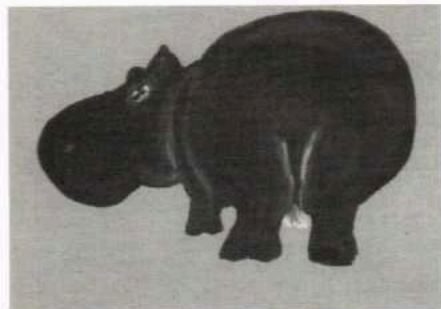
Männerdisco 21 h
Der monatliche Treffpunkt für Schwule aus der
Region!
E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen



Fr 12.9.

Ausstellungseröffnung

20.30 h



Ausstellungseröffnung mit Werken von Anja Kunz
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

Die Sextolen

19.30 h

Ein Deutsches Schnulzodrom - Schlager der 50er Jahre. "Nierentisch und Wirtschaftswunder, Petticoat und Sonnenbrille, Trümmer- und Traumfrauen - das ist eine Achterbahnfahrt durch die Schlagergefilde!" Es singen Ute Rüppel, Fee Kuhn, Barbara Schofer und Helen Jordan, begleitet von Peter "Hau" Hauenstein am Piano. Weitere Vorstellungen täglich außer Mo (bis 2.10.97)

Kleine Komödie, Berliner Platz 9 Nürnberg

"Brodwärschd & Broiler"

20 h

Kabarett Brennglas. Sechs Jahre deutsch-deutsches Gipfeltreffen auf einer Tour zwischen Moritzberg und Rennsteig.

Bühne im Altstadthof, Bergstr. 19 Nürnberg

Sa 13.9.

Harold Pinter Special

20 h

"Stummer Diener" und "Ein leichter Schmerz"
VIA-VAI-Theater, Lammgasse 14 Nürnberg

Fränkisches

20 h

und anderes G'Schmarri... das ganz andere Programm - thalia theater 1995. Bunte Mischung von Kurzstücken überwiegend in fränkischer Mundart von Eduard Dietz, Horst Pillau und Franziska Polanski.

Bühne im Altstadthof, Bergstr. 19 Nürnberg

So 14.9.

Sonntagsfrühstückscafé

11 h

Eingeladen sind alle HIV-Infizierten, ihre Angehörigen und Freunde, die keine Lust haben, alleine zu frühstücken. Außer ein wenig Lust und Laune braucht Ihr nichts mitzubringen. Aids-Beratung Mittelfranken, Pirckheimerstr. 14/I

Nürnberg

3. Schwul-lesbische Rollertour

10 h

(125er & 80er) in die Hersbrucker Schweiz. Start um 10 h vor dem Osteingang des Hbf Nürnberg. Anmeldung und Infos unter (09131) 77 15 70.

Hauptbahnhof (Osteingang) Nürnberg

Mi 17.9.

HepB+C-Gruppe

20 h

AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

Info-Abend

der AIDS-Beratung Mittelfranken (Stadtmission). Gesucht werden ehrenamtliche Mitarbeiter für alle Bereiche, in denen die AIDS-Beratung tätig ist. Infos unter (0911) 3505-117 (Wladi) Pirckheimer Str. 16a

Nürnberg

Do 18.9.

Lotti Huber - Für Euch

20 h

Das Gesamtkunstwerk Lotti Huber, gedreht in exzentrische Gewänder, geschmückt mit exotischen Klunkern. Große Gesten, theatralische Mimik und Gefühle. Auch 19., 20. und 21.9. fifty-fifty, Südl. Stadtmauerstr.1

Erlangen

Fr 19.9.

3. AIDS-Seminar f. Gehörlose

20 h

AIDS-Beratung Mfr. und Gelesch (bis So 21.9.)
Fliederlich, Gugelstr. 92 Nürnberg

"Die Zofen"

20 h

von Jean Genet
VIA-VAI-Theater, Lammgasse 14 Nürnberg

Clubabend des NLC

21 h

Der Nürnberger Lederclub trifft sich im
Entenstall, Nürnberg
Entengasse 19



Sa 20.9.

"Die Grimasse"

20 h

von Eduardo Pavlovski
VIA-VAI-Theater, Lammgasse 14 Nürnberg

Gay & Lesbian

21 h

Disco

Die schwul-lesbische Disco
in der Desi. Bis 3 h.
DON'T MISS IT!

Desi, Nürnberg
Brückenstr. 23



So 21.9.

Lichtblick

14-18 h

Das Café der AIDS-Hilfe
AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

Mi 24.9.

Frauendisco

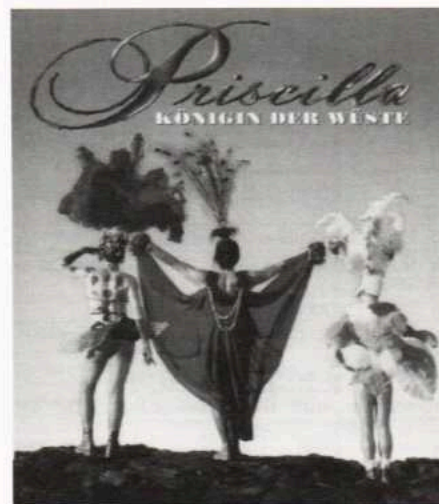
21 h

Nur für Frauen
E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen

Fr 26.9.

Confetti - Videoabend

20 h



Gezeigt wird heute der Film "Priscilla"
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

"Die Grimasse"

20 h

von Eduardo Pavlovski
VIA-VAI-Theater, Lammgasse 14 Nürnberg

Metro

22 h

Die monatliche Disco des Schwulenreferats im SprecherInnenrat der Uni Erl.-Nbg. Bis 4 h!
KOMM, Don't Panic, Königstr. 93 Nürnberg

Sa 27.9.

1. Nürnberger Selbsthilfetag

10-13 h

Fliederlich ist mit einem Stand vertreten
Ludwigsplatz Nürnberg

"Taxis, Backpfeifen"

20 h

Revoluzzer von Pierre Heller
VIA-VAI-Theater, Lammgasse 14 Nürnberg

Fliederlich e.V.

Kommunikations- und Beratungszentrum für Schwule und Lesben
Gugelstraße 92 - 90459 Nürnberg
Fon 0911/423457-0 Fax 423457-20
eMail: fliederlich@osn.de
Fliederlich-Btx via gayworld#
http://members.aol.com/fliederlic/

VEREINSPLENUM

Dienstag 02.09. um 20 Uhr

VORSTANDSSITZUNG

Dienstag 02.09. um 19 Uhr

BÜROZEITEN

Mo 13-16 Uhr;
Mi 16-18 Uhr; Do 16-18 Uhr

ROSA HILFE

Schwulenberatung,
jeden Mittwoch 19-21 Uhr;
Tel.: 0911/19446 & Persönlich

SCHWULES ÜBERFALLTELEFON

Beratung für Gewaltopfer,
nach tel. Vereinbarung,
Tel.: 0911/423457-0

LILA HILFE

Lesbenberatung
jeden Mo 15-16 Uhr
1. +3. Mi 17-19 Uhr
2. +4. Do 19-21 Uhr
Tel.: 0911/423457-10 & Persönlich

ELTERNTELEFON

Elternberatung,
Samstag 13.09. 15-17 Uhr;
Tel.: 0911/423457-0

ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE

Samstag 13.09. ab 15 Uhr

JUGENDTREFF GANYMED

Montag 08./22.09. ab 19 Uhr

SCHWUP

Schwul/lesbische PädagogInnen,
Donnerstag 25.09. ab 19 Uhr

GRUPPE FÜR SCHWULE UND BISEXUELLE MÄNNER

nächstes Treffen im Oktober

GELESCH

Gehörlose Lesben & Schwule
Mi 03.09. im Café Real, 18 Uhr

FLIEDERLICH-BIBLIOTHEK

jeden Sonntag 16-18 Uhr

PROGRAMMGRUPPE

Mittwoch 10.09. 19 Uhr

SCHWULER CHOR

jeden Mittwoch 19.30 Uhr



AMBERG

Leder-Club Burgfalken Oberpfalz, Treff jeden 1. Fr im Monat 20h in Amberg (privat), ☎ 1721, ☎ 92207, Info ☎ 09621 / 64881

ASCHAFFENBURG

"AWA - die Regenbogen Liga" c/o Rado Posavec, Bahnhofstraße 44, 63814 Mainaschaff, ☎ 06073/88333, Info-Hotline 0161/2632330, Fax 06073/88505, eMail: posavec@bam.baynet.de, Fido/HivNet: 2:244/1220.2, GayNet: 69:3003/350.2 - eigene Zeitung "AWAsion" mit 1.000er Auflage - Beratungs- ☎ 06021 / 22252 Di & Fr 19-22h - Treff: jeden 2. Sa sowie jeden Mi+Fr lockerer Stammtisch in der Gaststätte "Grünwald", Würzburger Straße 98, Aschaffenburg, ☎ 06021/970896 / AG's im Gruppenraum 2 / 1. Stock des Jugendkulturzentrums am alten Krankenhaus, Kirchhofweg 2

AUGSBURG

"SCHAU", Schwulen- und Lesbengruppe Augsburg, Treff Fr 20-22h im ESG-Zentrum, Volkstraße 27, ☎ 89150, Rosa ☎ 0821 / 159242, Fr 20-22h

gay liberation e.V., Treff 1. Fr im Monat im Café Regenbogen (AIDS-Hilfe)

Schwulenreferat in der Uni Augsburg, Treff Mi 15h30-18h im Phil. Büro bei der alten Cafeteria, Raum 2124, ☎ 0821 / 5985624

AIDS-Hilfe, Mi 17-19h Schwulenberatung ☎ 19 411; Morellstr. 24, ☎ 86159, ☎ 0821 / 585908

BAD TOLZ

SchuTz e.V., Schwule in Bad Tölz & Oberland, Benediktbeurer Str. 2, ☎ 83646; Fr 19-21h30 Rosa ☎ 08041 / 9612; Treff 1. & 3. Fr im Monat 20h

BAD WINDSHEIM

Schwuler Stammtisch NEA - Bad Windsheim jeden Di 20h im "Holzwurm" beim Schlüsselmarkt, Bad-Windsheim - Info- ☎ 0172 / 8616 554 (Alex)

BAMBERG

AIDS-Beratung Oberfranken, Kunigundenruhstr. 24, ☎ 96050, ☎ 0951 / 27998

Frauenschoof im ESG-Keller, Markusplatz 1, jeden 1. Sa im Monat (6.9.) 21-1h, nur für Frauen!

Lesben-Stammtisch im Café Abseits, Pödeldorfer Straße, jeden 1. & 3. Mi im Monat (3.+17.9.) ab 20 Uhr

Lesben- und Schwulenreferat im ASa der Uni Bamberg, Café Rosa Di 16-18h, Austr. 37

uferlos, Schwule und Lesben in Bamberg e.V., ☎ 1742, ☎ 96008, ☎ 0951 / 24729 (Do 19h30-21h), Treff Do 19h30 in der Pro-Familia, Kunigundenruhstr. 24, Rosa Telefon ☎ 0951 / 24729 Do 19h30-21h, im Laufe des September mit eigener Webseite <http://bamberg.gay-web.de> (f), bis dahin über <http://coburg.gay-web.de> erreichbar

Do 4.9. 19h30 Tee- und Plauderstündchen

Di 11.9. 19h30 "Das erste Mal" Neue Themenreihe - heute: "Mein erster Porno"

Do 18.9. 19h30 uferlos trifft sich

Do 25.9. 19h30 "Schöne schwule Welt" - der Ausverkauf einer Bewegung - Vorstellung des Buches von Werner Hinzpeter mit Diskussion zum Thema: "Schwulenbewegung in den 90ern - noch ein Thema?"

BAYREUTH

AIDS-Beratung Oberfranken, Schulstr. 15, ☎ 95444, ☎ 0921 / 82500

VHG e.V., Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., ☎ 101245, ☎ 95412, ☎ 0921 / 852928, Rosa ☎ Mo 18h30-20h; Treff Mo 20h im "Gambinus", Peter-Rosegger-Straße 5

CHEMNITZ

AIDS-Hilfe Chemnitz e.V., Hauboldstr. 6, ☎ 09111, ☎ 0371 / 19411, Mo & Mi 18-21h

ChEiSL e.V., Lesben- & Schwulen-Initiative, Röbelerstr. 9, ☎ 09120, Treff: Agnes-Bar, Agnesstr. 3, Mo, Di, Do & Fr 17-23h, So 15-23h

Turbulenz - schwul an der Uni, kein fester Treffpunkt, URL: <http://www.tu-chemnitz.de/home/turbulenz/>, eMail: turbulenz@tu-chemnitz.de

COBURG

"Colibri", "schwul und bunt - na und!", ☎ 2619, ☎ 96415, Treff Di 19h30, Spittelsteile 40, vor der Marienkirche * Info- ☎ 09561/891569 * Internet: <http://coburg.gay-web.de> * email: Colibri@coburg.gay-web.de

Di 2.9. 19h30 Colibri - das trifft sich einfach nur gut... Programmgespräch für November

Sa 6.9. Floßfahrt von und mit den Colibris ... LEIDER AUSGEBUCHT !!!

Di 9.9. 19h30 Tupper-Abend bei den Colibris

Di 16.9. 19h08 !! Colibri veranstaltet eine totale MONDFINSTERNIS

Di 23.9. 19h30 die Colibris kegeln

Di 30.9. 19h30 Colibri - das trifft sich nochmal gut...

DONAUEWURTH

Arbeitskreis AIDS Donau-Ries e.V., ☎ 36, 86660 Taphelm, Beratungs- ☎ 0906 / 21601 (Pit) tägl. 16-20h & ☎ 09004 / 1010 (Sonja) tägl. ab 20h, Treff jeden 2. Mi im Monat, Johanniter Unfallhilfe e.V., Pestalozzistr. 2, 86609 Donauewörth - Nordheim

EISENACH

AIDS-Hilfe Wartburgkreis, Marienstr. 57, ☎ 99817, ☎ & Fax 03691 / 214038, Di 11-15h, Do 14-19h, Fr 10-12h, Café "Wartburg", Do 19h & Sa (gerade KW) 19h

ERDING

leusl e.V., c/o Harald Penka, Münchner Str. 50, ☎ 85435

Schwul-Lesbischer Stammtisch, Treff Mi im "Abseits", Herrenweg 1, Info: Ulrike (08752 / 9127) & Harald (08122 / 93393)

Lila Hilfe

Wenn eine Frau eine Frau liebt, aber
...Streß in der Beziehung
...Schwierigkeiten am Arbeitsplatz /
...in der Schule hat
... Troubles mit den Eltern hat
... Probleme mit der Sexualität hat
... (noch) verheiratet ist; Kinder hat
... nicht weiß, wo sie sie finden kann
...dann Lila Hilfe Telefon anrufen

Mo 15-16 h
1. & 3. Mi 17-19 h
2. & 4. Do 19-21 h
(persönl. nach Anmeldung)

423457-10

ERFURT

AIDS-Hilfe Thüringen e.V., Filßstr. 8, ☎ 99089, ☎ 50, ☎ 99001, ☎ 0361 / 7312233, Fax 0361 / 7312458, ☎ -Beratung 19411 Di&Mi 10-15h, Do 14-19h, Fr 9-12h, Anti-Gewalt- & Rosa- ☎ 0361 / 7312233 Mi 18-23h

HAE e.V., ☎ 200230, ☎ 99041, ☎ 0361 / 2252556, Fr (in geraden Kalenderwochen) ab 21h Party-Time für Lesben, Schwule und Neugierige im "Yazoo", Dalbergsweg 6

Kommunikationszentrum Maurice, Filßstr. 8, Mi, Fr & So ab 19h, Schwule Jugendgruppe & Jugendcafé "Romeo & Julius" im "Maurice" Do 18-22h, Transistas - Transsexuellen- und Transvestitengruppe 1.+3. Mi 18-22h im "Maurice", Gruppe "Bizar" - SM Gruppe für hetero- und bisexuelle Frauen, Männer und Paare 3. Sa 17h, "Men for 6"-Party, die etwas andere Party im "Maurice", 1. Sa Einlaß 19-21h

Thüringer Lederclub, ☎ 124, ☎ 99003 ☎ c/o AHT e.V. ☎ 0361 / 7312233 (Thomas), Fax 0361 / 7312458, Treff: 2. So 16h im "Maurice", Stammtisch 2. Di 18h im "Augustiner" - Tour: jeweils am 4. So

2.-5.10.97 Herbsttreffen '97 in der Jugendherberge Schnett (Thüringer Wald) mit ausgedehnten Motorradtouren, Nachtwanderung, Tagestouren, Erlebnisbädern, Grillabend und natürlich jeden Abend Party! DM 120 bzw. DM 90 (4/3 Tage). Teilnehmerbegrenzung auf 60 Personen - Anmeldeschluß 21.9.97!

Cruising: Johannesstraße zwischen Kaufmannskirche und Alhambra-Kino, Parkplatz hinter und neben Hertle

GERA

Rosa Telefon für Schwule, Lesben und andere, Mi 19-23h, ☎ 0365 / 7106303

GEROLZHOFFEN

ROSA REBE, Rosa ☎ 09382 / 4668, Mo 20-22h

HALLE

AIDS-Hilfe Halle e.V., Magdeburger Str. 34, ☎ 0345 / 36419 (auch Beratung, Mi 18-19h), Beratung Di 17-20h ☎ 0345 / 19411

lebensart e.V., Joliot-Curie-Platz 29/30, ☎ 06108, ☎ 0345 / 5125103

HOF

Die Grünen Tomaten, Lesbenstammtisch, Karolinenstr. 29, ☎ 95028,

ILMENAU

HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau, ☎ 123, ☎ 98693, ☎ & Fax 2846, Gruppentreff jeden Mi 19h30, Mensa TUI, Internet-Regionalinfos: <http://www.rz.tu-ilmenau.de/~hai>

INGOLSTADT

Romeo & Julius e.V., Informations- und Kommunikationskreis von und für homosexuelle Männer c/o Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12, ☎ 85049, ☎ 0841 / 305-1148, ab Schulbeginn Do 20-22h, "Alte Post", im "Blauen Salon"

Sa 6.9. 14h30 Stadtführung Ingolstadt für alle, die das historische IN einmal genauer kennenlernen möchten - mit Besuch einer Schwulenbar. Treffpunkt vor dem Alten Rathaus am Rathausplatz - Anmeldung und Infos: Tel. 08431/47802.

Fr 3.10. 19h30 Kegelabend im MTV Ingolstadt. Treffpunkt am Eingang, Turnschuhe nicht vergessen

Oktober/November 7. Schwule Ingolstädter Filmreihe: 16.+30.10. sowie 6.+20.11. jeweils 20h im Filmraum des Bürgertreffs "Alte Post". Programminfo jeden Mi beim Rosa Telefon

Do 11.12. 20h00 Weihnachtsfeier im Blauen Salon des Bürgertreffs. Teilnahme kostenlos.

Rosa Telefon, ab Schulbeginn Mi 20-22h, ☎ 0841 / 305-1148

JENA

AIDS-Hilfe Weimar & Ostthüringen e.V., Beratungsstelle Jena, Karl-Liebknecht-Str. 13, ☎ 07745 anonyme telefonische und persönliche Beratung Mo 19-21h ☎ 03641 / 19411, Bürozeiten Mo-Fr (außer Di) 11-12 + 12h30-15h30, ☎ 03641 / 618998. Die Jugendgruppe trifft sich nicht mehr in den Räumen der AHW!

Troubadour, Karl-Liebknecht-Str. 13, Treff Do ab 19h, 2. & 4. Sa ab 15h, ☎ 07749

LEIPZIG

AIDS-Hilfe Leipzig e.V., Ossietzkystr. 18, ☎ 0341 / 2323127, Fax 0341 / 2323126

Rosalinde e.V., Lindenauer Markt 21, ☎ 04177, ☎ 0341 / 4841511

MEININGEN

Cruising: im Englischen Garten (nur im Sommer)

MEMMINGEN

H.I.M., Homosexuelle in Memmingen, Mo 19-21h in der AIDS-Hilfe, Halhof 5a, ☎ 87700, ☎ 08331 / 19411

News 09/97

TS 27

Bayern's größte...

Happy-Weeks

Montag - Donnerstag von 12⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr Tageskarte 15 DM

Nachtsauna

Freitag - Sonntag jedes Wochenende durchgehend geöffnet

Jackpot

jeden Donnerstag

Happy Hour

Mittwoch, Samstag & Sonntag

"Schnapp die Kohle"

jeden Freitag

TS 27 im Internet

<http://www.TS27.de>

Öffnungszeiten

Mo - Do 12⁰⁰ Uhr - 1⁰⁰ Uhr

Fr - So durchgehend geöffnet!

Taunusstr. 27

80807 München

Tel: 089-3597068



MÜNCHEN

AIDS-Hilfe, Mo-Fr 19-22h, Lindwurmstr. 71-73, ☎ 80337, ☎ 089 / 544647-0, Beratungstel. 089 / 19411, Café Regenbogen, Müllerstr. 44 RG, Di & Fr 16-22h ☎ 089 / 2604496

ASTA - Schwulenreferat, Do 20h, Leopoldstr. 15, ☎ 80802, Zi. 007, ☎ 089 / 21802072

LeTra - Lesben(t)raum, Lesbeninformation & -beratung, Dreimühlstr. 23, Rgb., ☎ 80469, ☎ 089 / 7254272, tel. Beratung Di 10h30-13h, Do 19-22h, Treff 1. Fr im Monat, Infoabend mit lesbischer Bibliothek, jeden 3. Fr im Monat, Lesbenladen zum Diskutieren & andere Lesben kennenlernen, jeweils 19h30

PhilHOMOniker, schwuler Chor München e.V., Internet: <http://www.lrz-muenchen.de/u7301ac/www/philhomoniker.html>

Rosa Liste, Klenzestr. 43, ☎ 80469, ☎ & Fax 089 / 2016534, Treff 1. & 3. Di 20h im Sub, Müllerstr. 43

SUB - Zentrum schwuler Männer, Müllerstr. 43, ☎ 80469, ☎ 089 / 2603056, Café & Info-Laden tägl. ab 19 h, Beratung Mo-Fr 19-22h

München-Infos im Internet
<http://muenchen.gay-web.de>

NEUSTADT / AKKH

Schwuler Stammtisch siehe Bad Windsheim

PASSAU

AIDS-Beratungsstelle Niederbayern, Bahnhofstr. 16b, ☎ 94032, ☎ 0851 / 71065

HIP, Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Mo & Fr 20h, Do 20h Jugendgruppe, Höllgasse 12, ☎ 0851 / 32541, ☎ 1610, ☎ 94006, email: info@passau.gay-web.de * Internet: <http://passau.gay-web.de> = dort auch die leserwerte Online-Zeitung der HIP „Paroli“ (Passau rosa-lila)!

L.U.S.T Lesben- & Schwulentreff an der Uni, Mo 20h (nur während der Vorlesungszeit) im Clubraum 2 über der Mensa, Innstr. 40, Internet: <http://passau.gay-web.de>

Passauer Lederclub Info-☎ 0851/754826 oder 0172/6018496 (ab ca. 21 h) - eMail: enduro@degnet.baynet.de - Treffen jeden letzten Do im Passauer Schwulenzentrum, Höllgasse 12 (Nahe Rathaus/Donau) ab 20 Uhr

Kneipen, Treffs & Cruising: "4U" (Passau), "Mühle" (Schöllnach), Lesben- und Schwulenzentrum, jeden Mi im Café "Brazil" (Simbach/Inn)

PLAUE

S.L.I.P. e.V., ☎ 700, ☎ 08502, ☎ 03741 / 31535, Stammtisch Di 19h30, Gaststätte "Landratskeller", Neuröderstr. 96

REGENSBURG

AIDS-Hilfe Regensburg e.V., Mo-Mi 18-20h, Bruderwörthstr. 10, ☎ 93055, ☎ 0941 / 19411

Bisexuellen-Gruppe, für Männer und Frauen, Treff letzter Do im Monat 20h im "Einhorn", Wöhrdstraße 31

Frauenzentrum, Prüfeninger Straße 32 ☎ 93049 * ☎ 0941 / 24259 * Kneipe: Fr+So ab 20h

RESI, Regensburger Schwulen- & Lesben-Initiative e.V., Blau-Lilien-Gasse 1, ☎ 93047, Mi & Fr & Sa 20-1h, Rosa/Lila-Hilfe- ☎ 0941 / 51441: Mi 20-22h, Jugendgruppe Boyz'n'Girls: Sa 17-20h, Coming-Out-Gruppe: Do 20-22h, öffentliches Plenum: 2.+4. Mi 20h

Gay in Regensburg Die neuen Webseiten <http://members.aol.com/gayinrbg> zur Regensburger Szene, Gruppen, Infos zum Coming-Out - mit Plan und Fotos

Treffs: "Sudhaus" jeden Do schwul-lesbische Disco

RUDOLSTADT

RUMS, Rudolstädter Männerstammtisch, Treff Mo 20 h im "Brummochsen", Alte Straße

SCHWEINFURT

Schwule Aktion Schweinfurt SASch, Treff im Café Pinocchio, Sattlerstr. 23, ☎ 97421, SASch-Stammtisch & Coming-Out Jugendgruppe je Do ab 20h

SUHL

AIDS-Hilfe Suhl, Fax & ☎ 03681 / 20084, Am Bahnhof 15, ☎ 98523, Di&Mi 10-15h, Do 10-19h, Fr 8-12h, Info-Laden/Kaffeeeklatsch Do 15-19h

Schwugs!, Schwullesbische Gruppe, 2. & 4. Do ab 17h, c/o AIDS-Hilfe, ☎ 264 HPA, ☎ 98502, ☎ 23006, Stammtisch Fr 20h "Büchs" am CCS

Cruising: Parkdeck 1 im CCS (sporadisch nach 22h)

WEIDEN

Nordoberpfälzer-Stammtisch, Di 19h30, Kontakt Klaus (☎ 0961 / 45982, nur 22-24h)

HIBISSKUS, Schwule Initiative W., Do 19.30-21h, Dia-koniezentrums, Sebastianstr. 18, ☎ 0961 / 3893155

WEIMAR

Felix Halle e.V., ☎ 107, ☎ 99407, Info-/Bera-tungs- ☎ 03643 / 62132, Mo & Fr 18-20h

AIDS-Hilfe Weimar e.V., ☎ 2510, ☎ 99406, Erfurter Str. 17, ☎ 99423, Bürozeiten & Bibliothek Mo-Fr 11-15h, ☎ 03643 / 61451, Fax 03643 / 59636, anonyme telefonische und persönliche Beratung Mo & Do 11-15h, Mi 11-20 h ☎ 03643 / 19411, Selbsthilfegruppe für Eltern schwuler Söhne und lesbischer Töchter: Mi 20h, Lesbisch-Schwule Jugendgruppe: Mo 19h, Rosa Telefon, Mi 10-23h ☎ 03643 / 3407, außerdem: Gruppe schwuler Väter & Regenbogenbrunch (Termine tel. erfragen unter 61451)

LSD, Lesbisch-Schwules Date der AIDS-Hilfe im Keller-café, Erfurter Str. 17, Mi+Fr+Sa von 20-1h Café- und Barbetrieb mit Darkroom (außer an nachstehenden Terminen!)

Fr 26.9. ab 20h00 safer sex party für Schwule

Kontaktcafé Gaymeinsam, Di, Mi, Fr, Sa 20-1h, Frauenzentrum e.V., Heinrich-Heine-Str. 9

WÜRZBURG

AIDS-Beratungsstelle der Caritas, Mo-Fr 9-12h 14-17h & n.V., ☎ 0931 / 322260, Fax 0931 / 3222618, Friedrich-Spee-Haus, Röntgenring 3, ☎ 97070

AIDS-Hilfe e.V., Grombühlstr. 29, ☎ 97080, ☎ 0931 / 19411 (Di 11-13h & 19-21h, Do 19-21h)

Rosa Hilfe, ☎ 0931 / 19446, Mi 20-22h, ☎ 6843, ☎ 97018

Schwuler Chor Würzburg, jeden Sonntag um 17h im WuF-Zentrum (Interessenten sind herzlich eingeladen)

WuHSt e.V., Würzburger Schwulengruppe, ☎ 6843, ☎ 97018, ☎ 0931 / 412646, Fax 0931 / 412647, eMail: WueHSt@aol.com, Internet: <http://wuertzburg.gay-web.de>

Do-So 4.-7.9. WuF-Alpen-Expedition 1997

Sa 6.9. 22h Gay Disco in der Dance Hall des AKW, Frankfurter Str. 87 (jeden 1. Sa!)

Sa 13.9. 21h Video "Let the sunshine in your heart" - die Love Parade 1997 in Berlin (ca. 280 min. auf Großbildvideo und in Stereo!) im WuF - nach dem Video ab ca. 23h bleibt des WuF uff!

So 14.9. 15 h Kaffeeeklatsch im WuF-Zentrum

Sa 20.9. 21h "Des WuF is uff" Talk & Plausch im WuF-Zentrum (jeden 3. Sa)

Mi 24.9. "Ein Käfig voller Narren" Wiederaufnahme („La cage aux folles“) am Stadttheater Würzburg

Sa 27.9. 21h Video "Beautiful Thing" (GB 1996, 90 min. auf Großbildvideo!) im WuF-Zentrum. Nach dem Video, ab ca. 23 Uhr, bleibt des WuF uff!

WuF, Werdet unsere Freunde e.V., Würzburger Schwulenzentrum, Niggelweg 2, ☎ 97082, ☎ 0931 / 412646 (Aktuelles Monatsprogramm über Anrufbeantworter), Fax 0931 / 412647

ZWICKAU

AK Homosexualität, c/o Innere Mission, Römerstr. 11, jeden 2. Sa 17 h

AIDS-Hilfe "ZASA" e.V., ☎ 0375 / 835365, FAX 0375 / 835370, Tel. Beratung 9-11h + 13-15h, Di 9-11 + 13-24h, Fr 9-11h

Beratungszentrum Hauptstr. 18-20, ☎ 08056, ☎ 0375 / 293300 oder 835379, FAX 0375 / 835370, Beratung Mo, Mi, Do 8-12 + 13-15h30, Di 8-12 + 13-17h, Fr 8-11h, Beratungstelefon 0375 / 293300 Di 9-24h

Redaktionelle Änderungen „Gruppen“: e-Mail: flidernet@nuernberg.gay-web.de oder Post / Fax an die Redaktion

Legende: ☎ Postleitzahl | ☎ Telefonnummer | ☎ Postfach

Lila Hilfe

Wenn eine Frau eine Frau liebt, aber

...Streß in der Beziehung

...Schwierigkeiten am Arbeitsplatz /

in der Schule hat

... Troubles mit den Eltern hat

... Probleme mit der Sexualität hat

...(noch) verheiratet ist; Kinder hat

... nicht weiß, wo sie sie finden kann

...dann Lila Hilfe Telefon anrufen

Mo 15-16 h

1. & 3. Mi 17-19 h

2. & 4. Do 19-21 h

(persönl. nach Anmeldung)

Die Gay - Sauna in Sachsen

Thermo Club Sauna

CTS

Zwickau Leipziger Straße 40
(Nahe Neumarkt) Tel.: 0375 . 29 60 10

Öffnungszeiten:	Eintritt:
Mo, Mi, Do, So: 15 - 24 Uhr	19,- DM (10er-Karte 150,-)
ab 22 Uhr: 10 DM	15 - 16 Uhr: 16,- DM
Fr & Sa: Nachtsauna:	Mo Partnertag:
15 - 6 Uhr	pro Paar: 24,- DM
ab 4 Uhr: 10 DM	Mi Jugendtag: 14,- DM
Dienstag Ruhetag	(18 - 24 J. gegen Nachweis)

Trockensauna * Bar * Video- & Fernseh-
raum * Ruhekabinen * Zahlkabine mit TV *
kleines Imbißangebot * Minishop

SONNENHOF

Deutschlands größtes Freizeit- und Urlaubshotel nur für GAY-Freunde

Die Alternative zur Nürnberger Szene! Nur 30 Autominuten von Nürnberg entfernt!

SHOWS - DISCO - PARTYS - FESTE - HEISSE NÄCHTE

POOL täglich geöffnet

Kaffee~Kuchen~Eisbecher~Snacks

Jeden Samstag um 18.30 Uhr
auf unserer Sonnenterrasse am Pool
SCHLEMMEN VOM GRILL
mit grossem Salatbuffett
Essen soviele Du willst DM 14.50



Jeden Samstag

ab 23.00 Uhr

SHOW-TIME

Tel. 09155/7233 Hotel Sonnenhof, Ittling 36, 91245 Simmelsdorf

Fax. 09155/7278 http://ourworld.compuserve.com/homepages/GAY_HOTEL/homepage.htm



Schwule NATURFREUNDE



GAY OUTDOOR CLUB MÜNCHEN - SEIT 11 JAHREN

GOC NÜRNBERG

Der Gay Outdoor Club wurde 1986 in München von John als Mitglied des englischen GOC gegründet und wechselte 1990 zur IGLOO (International Gay and Lesbian Outdoor Organisation). Seit nunmehr 11 Jahren bietet der GOC München Freizeitgestaltung in einer schwulen, multinationalen Gruppe. Das derzeitige Sommerprogramm von Mai bis November bietet knapp 70 Unternehmungen, das nahtlos anschließende Winterprogramm ist in Vorbereitung und wird demnächst erscheinen.

VON ROLAND GRAF

Von eintägigen Wander- und Fahrradausflügen bis hin zu anspruchsvollen, mehrtägigen Hochtouren im Gebirge ist alles geboten. Auch Mountainbiker, Skitourengeher und seit neuestem auch Kletterer finden hier ihre Disziplin.

Die Angebote sind für alle „gay-friendly“. Interessenten offen, vom Anfänger bis zum Halbprofi. Es gibt weder eine offizielle Mitgliedschaft, noch einen Mitgliedsbeitrag. Wer kommt, ist dabei - ganz einfach! Die Teilnehmerzahl ist bei manchen Touren begrenzt, daher wird um eine rechtzeitige Anmeldung gebeten.

Einige Highlights hat der GOC München jedes Jahr zu bieten: Diesen Sommer waren das die Wanderwochen im Spessart mit dem GOC Hannover, die „Colorado's Fourteeners“ in den USA zusammen mit

der Colorado Outdoor & Ski Ass. und den Colorado Front Rangers. Für Juni 98 ist ein Wanderurlaub in den Scottish Highlands zusammen mit dem GOC Großbritannien geplant.

Erste Erfolge hat auch die neue Klettergruppe des GOC zu verbuchen. Trotz der in München beschränkten Klettermöglichkeiten ist die Teilnehmerzahl stetig steigend. Indoor-, Sport- und Wettkampfkletterer, sowie Alpinisten in Eis und Fels sind aufgefordert, das bestehende Programm abzurufen oder zu erweitern. Mitmachen kann jeder (auch Anfänger) ab 16 Jahren, der zumindest im Schwierigkeitsbereich UIAA 4+ klettern möchte. Informationen zum Klettern bei Roland, Tel. 0941/37 92 56 oder Tel. 0171/27 29 815.

Weitere Informationen über den GOC bei John, Tel. 089/692 74 70, oder durch das GOC-Programmheft (liegt im SUB in München und auch im Café Confetti in Nürnberg aus). Auswärtige können das Programm bei John anfordern. Wer so wieso nach München kommt, kann die Aktiven des GOC am 11.9. ab 19h30 auch persönlich kennenlernen beim GOC-Stammtisch in der „Schwalbe“, Schwanthaler Straße 149 (U4/5 Messegeleände oder Tram 18/19 Schrenkstraße).

Email: Munich-Hiker@compuserve.com
WWW: <http://ourworld.compuserve.com/homepages/Munich-Hiker/gocger.htm>

Gay Outdoor Club München gibt „Starthilfe“. So mancher aus dem Nürnberger Raum blickt neidisch in Richtung Süden auf den GOC München. Damit dies nicht so bleibt, gibt der GOC München im Nürnberger Raum „Starthilfe“ bei der Gründung. John selbst, der Gründer des GOC München, hat sich bereit erklärt, Interessenten Frage und Antwort zu stehen.

Dazu kommt er nach Nürnberg und wird den GOC München vorstellen und erklären, wie er vor 11 Jahren begonnen hat. Auch er hat klein angefangen und den GOC München bis heute auf über 500 Mitglieder aufgebaut. Allein im Sommerprogramm finden knapp 70 Unternehmungen statt!

Wer es also Leid ist, seine geliebte Mountainbiketour immer wieder alleine zu fahren, sowie Wanderer, Skifahrer, Bergsteiger und andere Outdoorsportler, können sich vorab bei John unter Tel. 089/692 74 70 melden.

Nürnberg befindet sich fast im Herzen eines der besten Sportklettergebiete Deutschlands - dem Nördlichen Frankenjura. Kletterer, Sportkletterer und diejenigen, die es werden wollen, wenden sich vorab an Roland, Tel. 0941/37 92 56 oder Tel. 0171/27 29 815.

Der genaue Termin für die Informationsveranstaltung in Nürnberg, im Herbst dieses Jahres, wird noch bekanntgegeben.

Gays & Friends Club & Disco



DJ ULI
(KLOSTER)

Freitagnacht
26.09.



KOMM • Don't Panic! • Königstr. 93 • Nürnberg

FRISEUR
BONGO

MO NACH ABSPRACHE
DI BIS FR 9 - 20 UHR
SA 10 - 16 UHR

ENDTERSTR. 6
TEL. 450 12 22



Rosa Roller

SCHWULE NÜRNBERGER BRAUSEN DURCH DIE PAMPA

Der schwul-lesbische Bikerstammtisch ist in Nürnberg schon längst ein Begriff, und bekanntlich sitzen die Damen und Herren im „großen Schwarzen“ nicht nur am Stammtisch gerne beisammen, sondern unternehmen auf ihren Maschinen vor allem in den Sommermonaten regelmäßig auch ein- und mehrtägige Touren, die sich bei einem guten Dutzend Teilnehmer großer Beliebtheit erfreuen. Kein Wunder, daß die Gruppe auch eine andere Spezies motorisierter Zweiradfahrer anlockte, nämlich die der 125er Roller. In der abwegigen Meinung, auch mein 125er Roller sei im weitesten Sinne ein „Motorrad“, mußte ich mich aber bald eines besseren belehren lassen. Bei meinem vorsichtigen Versuch einer Kontaktaufnahme im Rahmen des Bikerstammtischs fand ich zwar eine

hin ein Kleeblatt gleichgesinnter Rollerfahrer (3x 125er, 1x 80er) gefunden und mit großem planerischen Geschick eine Route für die erste gemeinsame Tour ausgetüfelt.

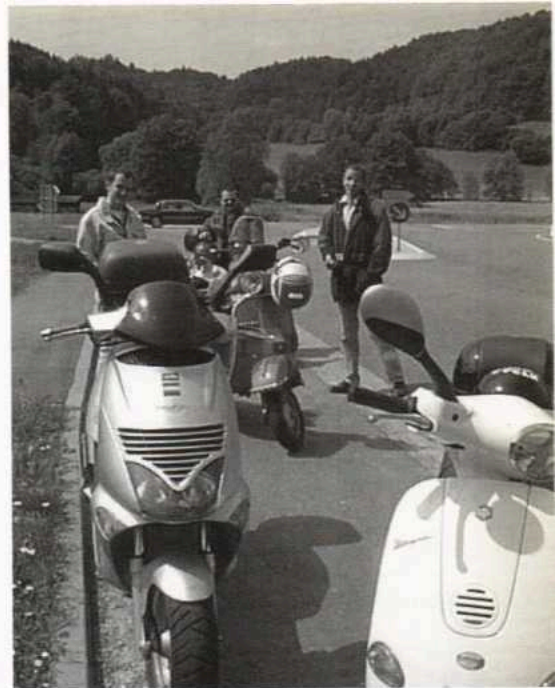
QUER DURCH DIE FRÄNKISCHE

Die Tagestour am 13. Juli führte uns - na wohin sonst - in die „Fränkische“. Dabei waren sogar manche Schikanen eingebaut, etwa die rund 220 Stufen auf den Wichsenstein. Wie sehr die Beteiligten die Erklommung ausgerechnet dieses anmutig geformten Felsens, der direkt in dem nach ihm benannten Ort senkrecht in den Himmel ragt, anregte, läßt sich den erleichterten Gesichtern leicht entnehmen. Bester Laune ob der vollbrachten Leistung bestiegen wir wieder unsere zusammen immerhin 455 Kubikzentimeter, um an unserem nächsten Ziel, der Wallfahrtskirche in Gößweinstein, Abbitte für unsere unkeuschen Gedanken auf dem steilen Fels zu leisten... Etwas gewittig war die Stimmung schon rings um uns herum, aber es gelang uns immer, kurz vor oder nach mehreren Wolkenbrüchen am Ort des jeweiligen Geschehens zu sein - wenn Engel reisen...

Und im Biergarten von Waischenfeld brannte uns schon wieder die Sonne auf den Pelz - tja, der

Rollerfahrer von heute weiß eben, was angesagt ist, und hüllt sich in dezente Rauchwaren... Nach vereinzelt Irrfahrten (uns fehlt halt doch der große Tank mit der Kartentasche zwischen den Schenkeln) erreichten wir am späteren Nachmittag Effeltrich, wo wir die achthundertjährige Linde und die hübsche Wehrkirche entdeckten. Doch schließlich lockte uns noch der kleine Biergarten mit der tollen Aussicht in Adlitz, wo wir gemeinsam auf die gelungene erste Tour anstießen.

Von der zweiten Tour gibt's hier weniger zu berichten, da sie uns erst nach dem Layout in einen allerdings wunderschönen Sommertag im Altmühltal führte - immerhin bereits zu fünft! Angesichts der hitzi-



Erfrischungspause...

gen Temperaturen mußten wir beim eingepflanzten Baden auch nicht mit unseren Reizen geizen.

SEPTEMBERTOUR IN DIE FRANKENALB

Weibliche Begleitung fehlte übrigens bisher leider gänzlich - fahren die echten Mädels tatsächlich immer gleich auf „Vollmotorisierung“ ab? Na, das wird sich ja zeigen, wenn's losgeht zur dritten schwul-lesbischen (!?) Rollertour am 14. September um 10 Uhr vom Platz vor dem Osteingang des Nürnberger Hauptbahnhofs. Wenn nichts dazwischen kommt (vor allem schlechtes Wetter - in diesem Fall verschoben wir's um eine Woche), dann brausen wir in Richtung Hersbrucker Schweiz los, um die dortigen Naturschönheiten (ja, die vielleicht auch!) zu entdecken und zu erobern. Ein lohnendes kleines Besichtigungsprogramm sowie erinnerungswürdige Erfrischungs-, Plauder- und Pinkel-Pausen sind - wie immer - eingeplant! Teilnahmekosten entstehen dafür nicht, aber Interessenten sollten sich bald melden, damit wir detaillierte Pläne schmieden können und vielleicht auch einfach mal spontan losbrausen. Neugierige und bereits Entschlossene ab 80 Kubik melden sich einfach bei Wolf-Jürgen unter Telefon 09131 / 771570. Infos dazu gibt's natürlich auch im Internet unter

<http://nuernberg.gay-web.de/roller>
- direkt neben den „Vollmotorisierten“ unter
<http://nuernberg.gay-web.de/biker>



Gut gelaunt auf dem Gipfel des Wichsenstein

sehr herzliche Aufnahme (die meisten kannte ich ja eh' schon - andere hätte ich gerne noch etwas besser kennengelernt!), von einer Teilnahme an Ausfahrten wurde mir jedoch wegen meiner „Untermotorisierung“ dringend abgeraten.

VON WOLF-JÜRGEN ABMUS

So kam es, wie es kommen mußte: eines Tages fand ich eine Kleinanzeige im plärer und kurz darauf auch in der NSP: „Schwule Roller touren übers Land“. „Na, hast Du schon wieder eine Anzeige aufgegeben?!“ wurde ich prompt von allen Seiten mit wissendem Lächeln gefragt. Aber da war noch einer auf dieselbe Idee gekommen. Schon bald hatte sich immer-

FLIEDERLICH im Internet

<http://nuernberg.gay-web.de/fliederlich>

nuernberg.gay-web.de



100 JAHRE SCHWULENBEWEGUNG

Die Situation zwischen 1933 und 1969



05.03.33, Schließung des Schwulenlokals 'Eldorado' in der Berliner Motzstr.

Dieser Zeitraum ist geprägt durch die nationalsozialistische Terrorherrschaft, den Zweiten Weltkrieg und die Entstehung der Bundesrepublik Deutschland. Für homosexuelle Menschen stellt er sich - trotz des Bruches des Jahres 1945 - als relative Einheit dar. Augenfälliger Ausdruck dieser Einheit ist die Übernahme des § 175 in der nationalsozialistischen Fassung in das Recht der Bundesrepublik.

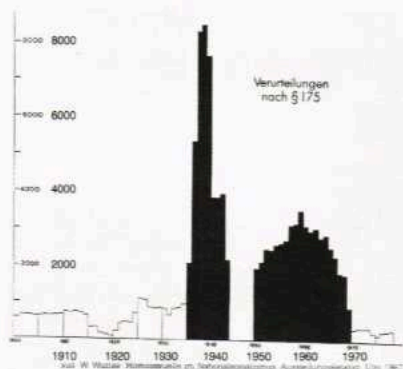
ZERSCHLAGUNG DER BEWEGUNG DURCH DIE NATIONALSOZIALISTEN

Nach dem Machantritt der Nazis wurde die Schwulenbewegung sehr schnell zerschlagen. Das 'Wissenschaftlich-humanitäre-Komitee' löste sich selbst auf, Magnus Hirschfeld ging ins Exil, das 'Institut für Sexualwissenschaft' wurde noch 1933 zerstört, die anderen Schwulenvereine aufgelöst und die bekannten einschlägigen Bars geschlossen. (Lockerungen während der Olympiade in Berlin und durch Zeitzeugen belegte Existenz einiger weniger geheimer Treffpunkte sind die Ausnahme) Sexualität degenerierte entsprechend der faschistischen Ideologie zum bevölkerungspolitischen Mittel. Antihomosexuelle Vorurteile wurden von der NSDAP reaktiviert und homosexuelles Verhalten als nichtarisch und die Volksgemeinschaft zerstörend verfolgt. Um die Verfolgung zu ermöglichen wurde der § 175 im Jahr 1935 im Zusammenhang mit den Rassegesetzen verschärft. Bisher waren nur 'beischlafähnliche Handlungen', d. h. Analverkehr strafbar, in der nationalsozialistischen Fassung jeglicher intime körperliche Kontakt zwischen Männern. Dadurch schnellten die Verurteilungszahlen in die Höhe und er-

reichten in den Jahren 1937 bis 1939 ihren Gipfelpunkt. In der Regel wurden die Verurteilten nach Verbüßung der Zuchthausstrafe in ein Konzentrationslager gebracht, was die wenigsten überlebten. In dieser Situation war an politischen Widerstand und an ein Eintreten für die Belange Homosexueller nicht zu denken. Die im Kaiserreich und in der Weimarer Republik vorhandenen Einflußkanäle existierten nicht mehr. Ziel und Strategie waren geprägt durch das Problem der individuellen Erhaltung der physischen Existenz.

BUNDESREPUBLIK bis 1969

In der BRD trat zunächst wenig Änderung der Situation ein - im Gegenteil: die Verurteilungen nach § 175 blieben



weit über dem Stand von vor 1933. Als schwuler Mann enttarnt zu werden hieß immerhin noch Verbüßung einer Gefängnisstrafe sowie Vernichtung der sozialen Existenz. Möglich war allerdings eine versteckte Wiederbelebung der Subkultur in Form von Bars. Unbekannte erhielten dort in der Regel nur in Begleitung von Stammgästen Zutritt. In diesem stark abgeschotteten Schutzraum spielte die persönliche Bekanntschafts- bzw. Freundschaftsebene eine wichtige Rolle.



Darüberhinaus gab es noch zwei Homosexuellenzeitschriften. Sie trugen die Titel 'Der Kreis' und 'Der Weg' (ursprünglich 'Die Insel'). Beide wurden im Handverkauf über entsprechende Freundeskreise oder per Abonnement über die Schweiz vertrieben. Mehr war im repressiven Klima der frühen BRD nicht möglich. Es gab allerdings von vermutlich nicht persönlich betroffenen Juristen und Sexualwissenschaftlern immer wieder kleine Vorstöße zur Abschaffung des § 175, denen allerdings kein Erfolg beschieden war. Die strafrechtliche Bestimmung wurde mit der Begründung aufrecht erhalten, daß es sich dabei nicht um NS-Unrecht handele.

Verführer lauern in 24 Lokalen

Jugendschutz in Köln erfolgreich - Freiwillige Helfer

Eine beruhigende Nachricht für die Kölner Eltern. Gegen die Jugendschutzbewegung wurde 1964 weitaus weniger verurteilt als im Jahr davor. Die Zahl blieb da nahezu konstant. Ein besonderes Problem sind für die Ordnungsbehörden die Lokale mit homosexuellem Publikum, von denen 24 registriert sind. Die tatsächliche Zahl solcher Gaststätten ist jedoch wahrscheinlich größer. Umfassende Maßnahmen zur Verminderung dieser öffentlichen Treffpunkte sind geplant.

Neue Rheinische Zeitung 04.03.1965

Überlebende KZ-Opfer erhielten deshalb weder eine Entschädigung, noch wurden sie rehabilitiert. Argumentiert wurde mit dem 'Sittengesetz'. Im Jahr 1957 erklärte das Bundesverfassungsgericht den Paragraphen für verfassungskonform mit der Begründung: "Gleichgeschlechtliche Betätigung verstößt eindeutig gegen das Sittengesetz". (Hier zitiert nach: *Selbstbestimmt Schwul, § 175 ersatzlos streichen; Die Grünen (Hrsg.); Bonn, 1989, 2. Auflage; S. 65*) Außerdem machte man sich Sorgen um die Gesundheit des Volkes. "Wo die gleichgeschlechtliche Unzucht um sich gegriffen und großen Umfang angenommen hat, war die Entartung des Volkes und der Verfall seiner sittlichen Kräfte die Folge." (Bundestagsdrucksache IV/650 vom 04.10.62, hier zitiert nach: § 175, Ein deutscher Paragraph und seine Geschichte; Homosexuelle Selbsthilfe Rosa Strippe e.V. (Hrsg.); Bochum, Mai 1983; S. 16)

Insgesamt änderte sich für schwule Männer nach dem NS-Staat in der frühen BRD gesellschaftlich und sozial also wenig. Die Situation änderte sich erst per 01.09.1969 als die Liberalisierung des § 175 in Kraft trat. Danach war die 'einfache Homosexualität' unter erwachsenen Männern - damals mit der Altersgrenze 21 Jahre - straffrei.

Michael Glas, Die Schwulenbewegung in der Bundesrepublik Deutschland - politische Ziele und Strategien, 1993, Magisterarbeit, Universität Erlangen-Nürnberg; überarbeitet



TANTE GEPRELLT

Hallo, ihr Beutelratten! Eure Tante meldet sich aus dem wohlverdienten Urlaub zurück und hat euch gleich mal von einigen großstädtischen Ereignissen zu berichten. Seit Ende Juni gibt es ja den herzerreißenden Film "Beautiful Thing" als Video käuflich zu erwerben, und dazu organisierte der Vertrieb eine gigantische Video-Release-Party im Frankfurter L.O.F.T.-House, in dem jeden Samstag der Love-Ball steigt, eine Riesen-Disco-Fete auf drei Ebenen, eine davon nur für Männer (!!!). Groß und breit angekündigt waren auch die beiden netten Hauptdarsteller



Glen Berry und Scott Neal mit Interviews und Autogrammstunde. Da mußte Tantchen natürlich nebst Cousine, Vetter und Schwippschwägerin dabei sein. Wie zu erwarten war's gerammelt voll und als Ein-

heizer wurde uns Sam Walker angekündigt, ein gutaussehender, junger und wohl-trainierter Popsänger aus England. Wie gesagt, angekündigt! Was dann folgte, war ein blässes Jüngelchen, das gut verpackt in einer Trainingsjacke zwei gecoverte Liedchen dahintrallerte. Ein bißerl mehr für Aug' und Ohr hätten sich der Tanten-Clan und der Rest der Besucher da schon erhofft. Aber der Abend fing ja erst an, die beiden süßen Höhepunkte standen uns ja noch bevor! Ha! Denkste, dachte sich wohl der Veranstalter und ließ die Bombe platzen: Glen Berry und Scott Neal konnten leider nicht kommen! Sie seien aus dringenden familiären Gründen verhindert, hieß es lapidar! Statt dessen wurde uns Tameka Empson präsentiert, die die junge, farbige Leah spielte. Tante war nahe daran, ihre Stöckel auf die Bühne zu schmeißen, doch sie erinnerte sich gerade noch rechtzeitig daran, wieviel sie für die straß- und brokatbesetzten Teile hingelblättert hatte und daß das die Sache keineswegs wert war. Tantchen verzog sich also in eine Ecke, setzte ihren besten und röttesten Schmollmund auf und malte sich im Geiste aus, was sie den Veranstaltern alles antun würde... ☹️☹️

Den mehr oder weniger "krönenden" Abschluß der Party bildete dann der Auftritt der House-Röhre Victoria Wilson James, die ihre Darbietungen nicht gerade dadurch versüßte, indem sie ständig an ihrem Mikrophon herumfummelte. Das war's dann, das war die sensationelle Video-Release-Party von "Pro-Fun-Media". Selbst bei einem schlechten Witz hätte sich die Tante noch besser amüsieren können. Sie konnte sich des Eindrucks nicht erwehren, daß die groß angekündigten Attraktionen nur ein billiger Werbegag waren, um das Haus und die eigenen Kassen voll zu bekommen. Das Tanten-Komitee wird Pro-Fun-Media für die Rosa Zitrone des Jahres vorschlagen.

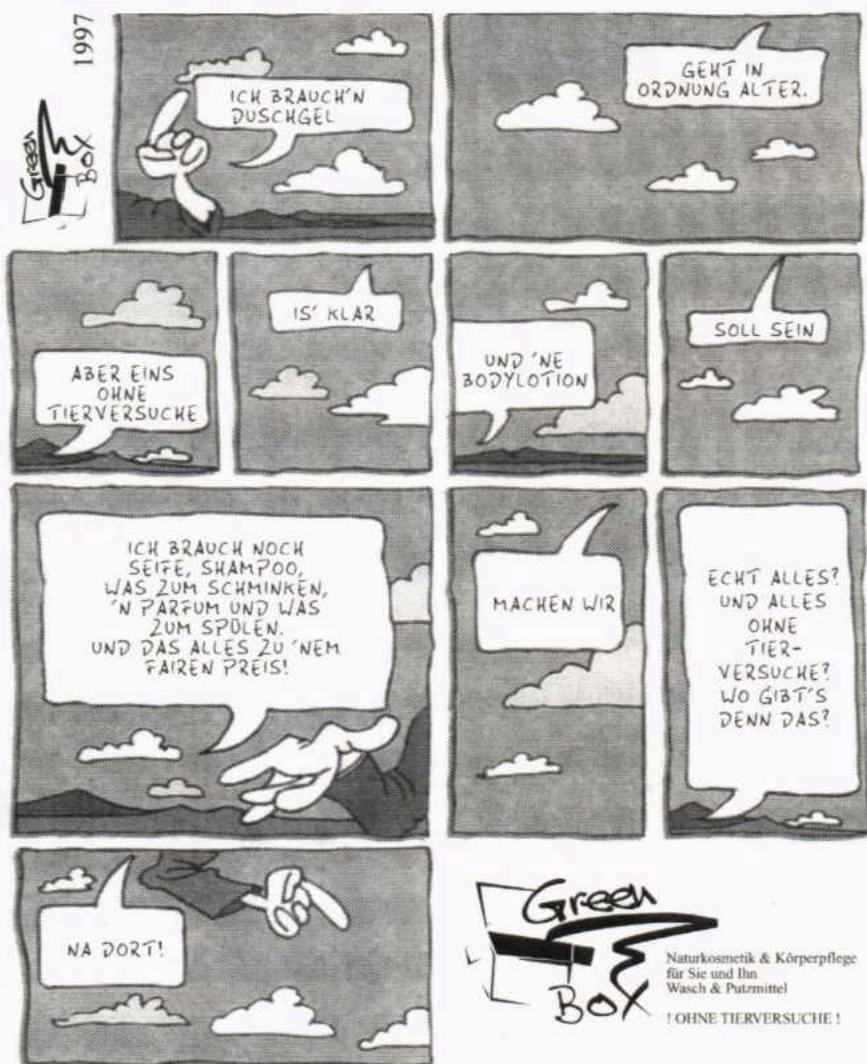
SAG'S DER TANTE



TANTE IN BRATWURSTCITY GESICHTET

Von dieser Enttäuschung läßt es sich natürlich am besten im guten alten Nürnberg erholen. Tantchen tut das auch ausgiebig. Sehr gut gefällt ihr das neu gestaltete Cartoon und da besonders der tolle Spiegel, der zum Haare zurechtzupfen geradezu einlädt. Wenn ihr eine Tante also mal mit einem Riesepaket aus dem Cartoon flüchten seht, dann ist's um ihn geschehen. Nachdem der August uns (bisher) wettermäßig recht verwöhnte läßt sich's in vielen Szenekneipen prima im Freien Kaffee schlürfen, Sekt trinken oder auf dem Feierabendbänkchen sitzen. Vergeßt bei allen Outdooraktivitäten aber nicht, abends mal bei Muttern Andi im

Ebene 3 vorbeizugucken. Sie freut sich! Weil wir gerade so in der Ecke unterwegs sind: Bärbel ist nicht mehr im Little Hendersen. Das findet die Tante schade. Aus Bärbels Ankündigung in der Männertreu-Depesche, daß sie zwei Wochen Zwangsurlaub hat, ist anscheinend was längeres geworden. So von Kollegin zu Kollegin: Kopf hoch, Bärbel! Wir Journalistinnen haben's alle nicht leicht.



Innere Laufer Gasse 25 · 90403 Nürnberg · Tel. 0911/22 75 10

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9.30 - 18.00 Uhr, Langer Donnerstag 9.30 - 20.00 Uhr, Samstag: 9.00 - 14.00 Uhr, 1. Samstag im Monat: 9.00 - 16.00 Uhr



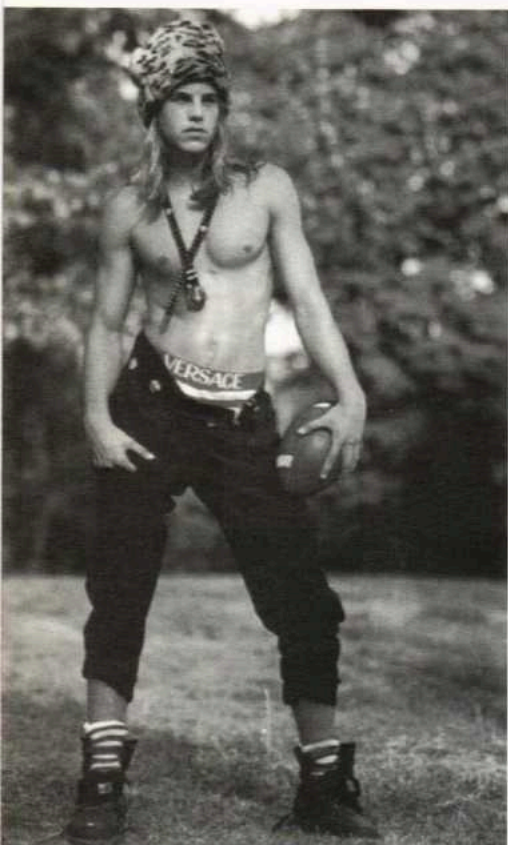


Foto aus: "Mann ohne Krawatte" von Gianni Versace

KNAPP UND KNACKIG

FRANZÖSISCH I

Paris - Die neue linksgerichtete Regierung in Frankreich plant einen Partnerschaftsvertrag für homosexuelle Paare. Justizministerin Elisabeth Guigou will der Nationalversammlung einen entsprechenden Gesetzentwurf vorlegen, wonach schwule und lesbische Partnerschaften den Ehen gleichgestellt werden sollen. Der Vertrag, der Steuer- Erb- und Mietfragen regelt, soll auch von unverheirateten, Hetero-Paaren genutzt werden können.

MIAMI VICE

Miami - Am 15. Juli hat die Modewelt einen ihrer fähigsten und gefragtesten Schöpfer verloren: Gianni Versace wurde vor seiner Villa am Ocean Drive in Miami, Florida erschossen. Nach den Ermittlungen der Polizei wurde der 50jährige schwule Modedesigner aus Italien auf seinem Weg vom Frühstück nach Hause höchstwahrscheinlich von einem bereits seit einiger Zeit gesuchten Serienmörder

abgepaßt und durch zwei aus nächster Nähe abgefeuerte Schüsse in den Kopf getötet. Der hochbezahlte Callboy Andrew Cunanan beging gut eine Woche nach der Tat Selbstmord, als die Polizei das Hausboot stürmte, auf dem er sich versteckt hielt. Nicht nur in der Modewelt löste Versaces Tod tiefe Trauer und Bestürzung aus. Auch Elton John, enger Freund und Fan seiner Kreationen, äußerte, ein Teil von ihm sei ebenfalls gestorben.

NO LIMITS

Washington - Das Oberste Gericht der USA hat ein Gesetz zur Beschränkung der Veröffentlichungsfreiheit im Internet in wesentlichen Teilen für verfassungswidrig erklärt. Die Richter argumentierten, ein Verbot, sexuell „anstößiges“ Material Jugendlichen unter 18 Jahren im Internet zugänglich zu machen, verstöße gegen die verfassungsmäßig garantierte Redefreiheit und laufe damit auf eine illegale Zensur hinaus, zumal nicht eindeutig definiert sei, was „anstößig“ ist.

ENTRÜMPELUNG

New York - Prinzessin Diana hat ihren Kleiderschrank ausgemistet und 79 Kleider aus ihrer Zeit an Prinz Charles Seite für eine Auktion zur Verfügung gestellt. Bei Christie's wurde der Fummel für insgesamt 5,5 Millionen Mark versteigert. Der Erlös soll für den Kampf gegen Aids und für die Krebsforschung zur Verfügung gestellt werden.

AIDS-NET

Frankfurt/Main - Auch die Frankfurter Aids-Hilfe präsentiert sich jetzt im Internet. Adressen, Telefonnummern, Sprechzeiten und Informationen über aktuelle Veranstaltungen können abgerufen werden unter: <http://www.contact-medi-con.com/AIDS-Hilfe-Frankfurt>.

FRANZÖSISCH II

Vitrolles - Weil sie einen schwulen Filmabend veranstalten wollte, ist die Leiterin des städtischen Kinos in der südfranzösischen Stadt Vitrolles kurzerhand rausgeschmissen worden. Der Ort zählt zu den Hochburgen der rechtsradikalen Front National, und seine Bürgermeisterin Catherine Megret fiel bereits durch rassistische Äußerungen gegen Einwanderer auf. Noch im September wird ein Gericht prüfen, ob ihr das Wahlrecht entzogen werden soll.

NÄCHSTENLIEBE

Dallas - Nachdem sich der Disney-Konzern zu einem schwulen- und lesbenfreundlichen Unternehmen gemausert hat, droht nun die größte protestantische Kirche in den USA, die Baptistengemeinde, mit Boykott. Die Walt-Disney-Company gewährt Krankheitskostenzuschüsse für Partner von homosexuellen Angestellten und führt spezielle Kundenaktionen für Schwule und Lesben in den Vergnügungsparks durch. Die Baptisten werfen Disney vor, sich von einem familienfreundlichen Unternehmen wegzuentwickeln. Der Konzern sieht's gelassen; er macht jährlich Rekordgewinne.



HOCH-ZEIT

Köln - Ende Juli haben in der „Lindenstraße“ Carsten Flöter (Georg Uecker) und sein Freund (David Wilms) „geheiratet“. In einer trauungsähnlichen Zeremonie schworen sie sich gegenseitig Liebe und Treue. Hella von Sinnen hielt dazu eine kleine Ansprache, in der sie Gleichberechtigung für schwule und lesbische Paare forderte. Der Schwulenverband in Deutschland e.V. (SVD) hörte allerdings schon das Gras wachsen beziehungsweise die Hochzeitsglocken läuten. Sein Sprecher Volker Beck gratulierte zur „Hochzeit“, die nur ein Versprechen war, und schimpfte der Bundesregierung entgegen, im Fernsehen dürfen die schon heiraten, im Leben noch nicht. Die Ehe für Schwule und Lesben ist zum zentralen Thema des SVD geworden, obwohl diese Forderung unter den Homosexuellen selbst zum Teil heftig umstritten ist.



KOSTENLOSE
UNTERLAGEN
ANFORDERN!

EUROGAY

DIE LESBISCH/SCHWULE PARTNERVERMITTLUNG

- ZUVERLÄSSIG
- PREISGÜNSTIG
- DISKRET



EUROGAY
GALGENHOFSTR. 56
90459 NÜRNBERG
FON/FAX 0911 / 4 50 16 26



Große

Eröffnungs-Party

Samstag, 6.9.97 - ab 20 h

Die **total verrückte Eröffnungsparty** mit **irren Preisen!**

**Bierkrugversteigerung
zugunsten
der Aids-Hilfe
Nürnberg**

**Auszug
aus der irren
Getränkekarte:**

1 Glas Sekt	0,1l DM 3,33
Alle Säfte	0,2l DM 3,33
Bier und Pils	0,4l DM 3,33
Alkfreie Getränke	0,3l DM 3,33
Eistee	0,4l DM 2,99
Weizenbiere	0,5l DM 3,88

Überraschungs-

Wir verlosen einen Citroën!

Gesponsert von der Citroën-Niederlassung Nürnberg, Regensburgerstraße

Lose für 99 Pfennige zugunsten von Fliederlich e.V.

1. Preis: 1 Citroën

2. Preis: Reisegutschein über DM 100,-

3. Preis: 3 Monate freier Eintritt in Nürnbergs billigster Sauna

4. Preis: Gutschein der Rainbow Videothek im Wert von DM 60,-

5. Preis: Ein Überraschungspaket

6. - 20. Preis: Trostpreise

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ziehung der Gewinner ca. 24 Uhr

**Bistro und Bierbar
MY WAY**

Ottilienstr. 4
(Allersbergerstr./
Gegenüber Mc Donalds)
90461 Nürnberg

Täglich ab 11 h
geöffnet.

Auf Euren Besuch freuen sich Andre und sein Team !

**Unterstützt
von:**

Toleranz
Mixed Club

**reiseservice
Brinkmann**

**Rainbow
Videothek**

Spiegel-Schelte

München/Bonn - In unserer Ausgabe vom März dieses Jahres haben wir in dem Artikel „Das Spiegel-Wunder“ bereits den forschen Vorstoß des Hamburger Magazins „Spiegel“ zu vermeintlichen Erfolgen in der Aids-Forschung kritisiert und verurteilt. In seiner Ausgabe vom 6. Januar 1997 hatte das Journal unter dem Titel „Ende des Sterbens - Das Aids-Wunder - Eine neue Wirkstoff-Kombination kann 80 % der Patienten retten (in den reichen Ländern)“ den Eindruck erweckt, Aids sei inzwischen heilbar. Nach einer Beschwerde der Aids-Hilfen aller großen deutschen Städte unter Federführung der Münchener Aids-Hilfe hat sich mittlerweile auch der Deutsche Presserat mit dem Fall beschäftigt. Er kam zu dem Ergebnis, daß die Beschwerde begründet sei und erteilte dem „Spiegel“ eine Rüge in Form einer sogenannten „Mißbilligung“. Der Titel verstieß gegen Ziffer 14 des Pressekodex, in dem es heißt: „Bei Berichten über medizinische Themen ist eine unangemessen sensationelle Darstellung zu vermeiden, die unbegründete Befürchtungen oder Hoffnungen beim Leser erwecken könnte.“



Schiebedach

München - Anlässlich eines Symposiums über Forschung und Therapie bei Haarausfall hat der Mediziner Hans Wolff von der Dermatologischen Klinik der Universität München darauf hingewiesen, daß fast jeder dritte Mann mit 30 Jahren schon einen deutlichen Glatzenansatz oder eine komplette Glatze hat. Mit 50 Jahren sei bereits jeder zweite Mann betroffen. Der Haarausfall sei meist genetisch bedingt und könne vielleicht bald mit einem neuen, aber noch nicht zugelassenen Medikament gestoppt werden, das bisher nur gegen Prostatavergrößerung eingesetzt wird (Finasterid).

TENDENZ STEIGEND

Genf - Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ließ verlauten, daß die Zahl der weltweit gemeldeten Aids-Fälle innerhalb des letzten Jahres um 18 Prozent gestiegen ist. Seit Bekanntwerden der Immunschwächekrankheit wurden bis zum 30. Juni 1997 insgesamt 1.644.183 Fälle registriert, ein Jahr zuvor waren es noch 1.393.649. Nach Angaben der WHO soll die Dunkelziffer jedoch weitaus höher liegen, nämlich bei etwa 8,4 Millionen. Am meisten betroffen seien Schwarzafrika und zunehmend Südostasien.

BENEFIZ-LAUF

Frankfurt/Main - Der „Lauf gegen die Zeit“ geht weiter: Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr wird der 5000-Meter-Benefiz-Lauf zugunsten der ambulanten Versorgung von Aids-Kranken am 27. September wieder quer durch die Frankfurter City führen. Die Initiative hofft auf eine Beteiligung von 1000 gesponsorten Läufern - und auf einen stärkeren Zuspruch der Sponsoren selbst: 150.000 Mark sollen diesmal zusammenkommen. Weitere Informationen unter Telefon 0171-8996060.

LEGAL BUMSEN

Den Haag - Die niederländische Regierung will Bordelle bald legalisieren. Momentan sind sie noch aufgrund eines Gesetzes von 1911 offiziell verboten, aber stillschweigend geduldet. Das will Justizministerin Winnie Sorgdrager nun mittels eines neuen Gesetzes ändern. Sie will die Freudenhäuser wie ein normales Gewerbe „steuern und regulieren“.

SAUNA CLUB
M A N N F Ü H L T S I C H W O H L !

geöffnet
tägl. 14.00 – 24.00 Uhr
Fr. – So. durchgehend geöffnet

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel. 35 23 46





Pity Pitt

Los Angeles - Brad Pitt ist wieder zu haben. Ende Juni hat er seine Verlobung mit der Schauspielerin Gwyneth Paltrow im gegenseitigen Einvernehmen gelöst. Böse Zungen behaupten, er habe ihren Namen nicht aussprechen können. Daß Brad Pitt nun aber von Frauen die Nase voll haben und sich dem gleichen Geschlecht zuwenden soll, ist ein noch übleres Gerücht.

Düfte!

Mailand - Die neuen Beinkleider für Herren aus dem italienischen Avantgarde-Modehaus „Exte“ werden künftig nicht nur die Augen, sondern auch die Nasen erfreuen.

Den jeansähnlichen Stoffen in den Farben schwarz, crème und dunkelblau werden Düfte wie Erdbeer oder Pfefferminze beigemischt, die ein Hosenleben lang halten sollen. Das ist das Ende der Aprilfrische!

Schwule Priester

York - Die Oberhirten der englischen Kirche streiten sich auch weiterhin über die Frage, ob homosexuelle Priester ihre Veranlagung ausleben dürfen. Die Synodalen der Kirche von England stimmten im Juli in York zwar mehrheitlich dafür, weiter über ein eventuelles Betätigungsverbot zu diskutieren. Doch der Erzbischof von Canterbury, George Carey, stellte in einer Rede nachdrücklich klar, daß die Oberen der Kirche nach wie vor nicht bereit sind, homosexuelle Priester zu dulden.

MENOPAUSE

Weimar - Auch Männer kommen in die Wechseljahre. Eine internationale Expertenkonferenz in Weimar über Hormonprobleme beim alternden Mann kam zu dem Ergebnis, daß bei Männern der Hormonspiegel im Alter so weit absinken kann, daß nicht nur die Muskelkraft spürbar nachläßt, sondern auch das Gedächtnis und das Liebesleben in Mitleidenschaft gezogen werden. Den Wissenschaftlern zufolge sinkt bei Männern im Alter zwischen 40 und 70 Jahren der Spiegel des männlichen Hormons Testosteron jährlich um ein Prozent. Ihrer Ansicht nach solle deshalb endlich mit der Tabuisierung des „schwachen“ Mannes gebrochen werden.

Affäre Dietrich

Berlin - Nach jahrelangem Streit um die Benennung eines „Marlene-Dietrich-Platzes“ in Berlin zeichnet sich nun endlich eine Lösung ab. Der Bezirk Schöneberg verzichtet auf seine eigenen Pläne zur Benennung eines Platzes nach der großen Film-Diva und Chansonette zugunsten des Nachbarbezirks Tiergarten. Auch die Deutsche Post AG würdigt inzwischen die Grand Dame mit einer 1,10-Mark-Marke.

KONGREß I

Rostock - Das 4. Symposium Homosexualität, Gesundheit und Kultur wird vom 2. bis 5. Oktober 1997 in Rostock tagen. Unter dem Motto „Schwule Kult/ur/en“ soll es nicht nur um Literatur, Film und Musik, sondern ebenso um Elemente schwuler Alltagskulturen gehen. Im Zentrum steht die Gestaltung schwuler Räume und ihrer Zeitökonomie. Der schwule Sportverein gehört ebenso dazu wie der Dunkelraum, der schwule Film, das homosexuelle Kaffeekränzchen, die schwule Geschichtswerkstatt, die gay chat box, kurz: das gesamte Spannungsfeld zwischen Emanzipation und Konvention. Für nähere Informationen und Anmeldungen steht zur Verfügung: Norbert Werth, Kongreß „Schwule Kult/ur/en“, Gerberbruch 13a, 18055 Rostock, Tel. 0381-453156, Fax 0381-453161.

KONGREß II

Mannheim - Der fünfte Fachkongreß des Verbands Lesbischer Psychologinnen und Schwuler Psychologen in Deutschland e.V. (VLSP) findet vom 31.10. bis 2.11.1997 in Mannheim statt. Er steht unter dem Motto Identitätsbildung, Identitätsverwirrung, Identitätspolitik. Eine psychologische Standortbestimmung für Lesben, Schwule und andere. Mitveranstalterin ist die Deutsche Aids-Hilfe e.V. Als Referenten werden u.a. Henning Bech aus Kopenhagen und Sabine Hark aus Berlin auftreten. Der Kongreß richtet sich an die interessierte Fachöffentlichkeit. Weitere Informationen und Anmeldung bei: VLSP-Kongreßbüro, Postfach 240760, 68177 Mannheim, Fax 0621-8413402.

HERBSTURLAUB

Berlin - Allen Lesben, die Anfang Oktober Zeit und auch Lust haben, eine Menge nette Lesben zu treffen, sich mit interessanten Themen auseinanderzusetzen und Konzerte, Parties und Theater zu besuchen, empfehlen wir einen Ausflug nach Berlin. Dort wird vom 5. bis 11. Oktober 1997 die zwölfte Berliner Lesbenwoche stattfinden. Sechs Tage voller Workshops, Diskussionen, Berichte und Austauschmöglichkeiten, Ausstellungen und Sport und Tanz und... und... und abends ein vielseitiges Kultur- und Partyprogramm mit einer Mischung aus bekannten und weniger bekannten Künstlerinnen. Wie alle Lesbenwochen bisher wird auch diese einen inhaltlichen Schwerpunkt haben. Der Arbeitstitel des Schwerpunktthemas ist „Lesbische Identitäten und politische Handlungsperspektiven“. Unter diesem Titel wollen wir Veranstaltungen sammeln, die vielfältigen Diskussionen um lesbische Identitäten zusammentragen und in einen gesellschaftlichen Kontext stellen. Wie Ihr sicher auch sofort gemerkt habt, fällt darunter eigentlich fast alles. Wir wollen versuchen, eine interessante Auswahl an Veranstaltungen anzubieten; wichtig ist uns dabei, nicht nur im eigenen Szene-Saft zu kochen, sondern auch eine Außenwirkung zu erzielen. Wir suchen noch viele Lesben, die sich vorstellen können, zu dieser Woche beizutragen - als Referentin, als Künstlerin, als Trainerin, oder als Helferin. Und wir laden Euch alle ganz herzlich ein, uns Eure Anregungen, Ideen, Wünsche mitzuteilen und - selbstverständlich - zur Lesbenwoche nach Berlin zu kommen. Das Programm könnt Ihr voraussichtlich ab September bei uns bekommen. Unsere Kontaktadresse: Berliner Lesbenwoche e.V., Gneissaustr. 2a, 10961 Berlin, Tel. 030-6912971.

**AMICO
BAR**

Köhnstraße 53
90478 Nürnberg
☎ (0911) 46 32 92

Sonntag - Mittwoch 20 - 2 Uhr
Freitag & Samstag 20 - 3 Uhr



CITY MAN

CINEMA
VIDEO
VERLEIH
SHOP

NEU

Im Verleihangebot
diverse Videos
bereits ab **DM 1,-**
für 4 Kalendertage
(= 25 Pfennige pro Tag!!!)

TEL. 244 88 99

MOSTGASSE 14 - 90402 NÜRNBERG
NÄHE U-BAHN PLÄRRER/WEISSER TURM
GEÖFFNET: TÄGLICH VON 13.30 - 23.00 UHR

Tageskarte inkl. Getränk DM 12,-

Samstag BILLIGTAG
Tageskarte nur DM 8,-

JUGENDKARTE
täglich bis 24 Jahre
nur **DM 7,-**

TÄGLICH
KOMBIKARTE
2 x Kino
(Tageskarte
für City Man
und
Video-Club 32)
= **DM 15,-**

5 DM Gutscheine !?
weiterhin erhältlich in
APOLLO
CHIRINGAY

Herz sucht Herz

Kuscheln und Liebhaben

M(28) herzlich und pfiffig, Interessen: Biken, Konzerte, Ausstellungen, Museum, Kino, Tanzen etc. sucht offenen, zärtlichen, warmherzigen Ihn (25-40) mit ähnlichen Interessen z. Kuscheln und Liebhaben, mit dem Ziel, eine dauerhafte, vertrauensvolle, treue aber nicht einengende Freundschaft aufzubauen. Bild unnötig. Chiffre 020997

Mann gesucht

Neu in Nbg., aber nicht ganz frisch, a/p 37/178/73, dunkelblond, sucht Gegenstück bis 40, dunkle Haare, schlank, groß. Nationalität egal. Chiffre 030997 (Appropos Frisöre: d. Tippse schwööört auf Tupperware!)

Ansbach + Umgebung

ER, 28, schlank, sportlich, sucht sympathischen IHN (ehrlich/zuverlässig) für erotische Treffs - wenn mehr - für eine tolle Freundschaft. Ich freue mich auf Dich. Chiffre 040997

"Molli" sucht "Schlankerl"

Ich m20/175/90 suche Dich! Wenn Du zwischen 18-25 Jahre alt bist. Zu meiner Person: Ich bin behaart, ohne Bart, p/a, und stehe auf unbehaarte Kerle, die schlank sind oder einen Waschbrettbauch haben. Du solltest auch treu, ehrlich und zärtlich sein. Interesse an Dauerbeziehung wäre gut. Vielleicht hast Du ja irgendwo ein Bild oder Paßfoto? Ich freue mich auf Deine Antwort. Chiffre 050997 (Wozu noch Waschbrettbauch im Zeitalter der Waschmaschine? Verwirrt, d. Tippse)

Lieb, treu & romantisch

Ehrlich, offen + Power, das hab und bin ich, und solltest auch Du diese Eigenschaften haben, dann melde Dich, ich bin 31/189/77, sportl. Körperbau, dunkelbl.-nacktenlanges Haar. Freue mich schon auf Deinen Brief, bmB. Chiffre 080997

Nürnberg - Fürth

Wir sind ein nettes, gepflegtes Ing.-Paar Anf. 50 und suchen zur beidseitigen Ergänzung eine liebe Sie bis 40, die mit uns ihre Wochenenden verbringt. Wir sind beide Nichtraucher. Chiffre 100997

Wie soll man einen zärtlichen Freund finden?

In Kneipen, Cafés, Bars oder Saunen? Kein einfacher Weg. Doch das Herz klopft vor Sehnsucht - gibt es nicht einen, der lächelt? Der Gefühl schenkt und zeigt? Ich, 41, schlank, 175cm, Bartträger, behaart, Optik okay, kein Langweiler, warte auf Deine zärtliche Hand und Stimme. Tel. 09621/75704

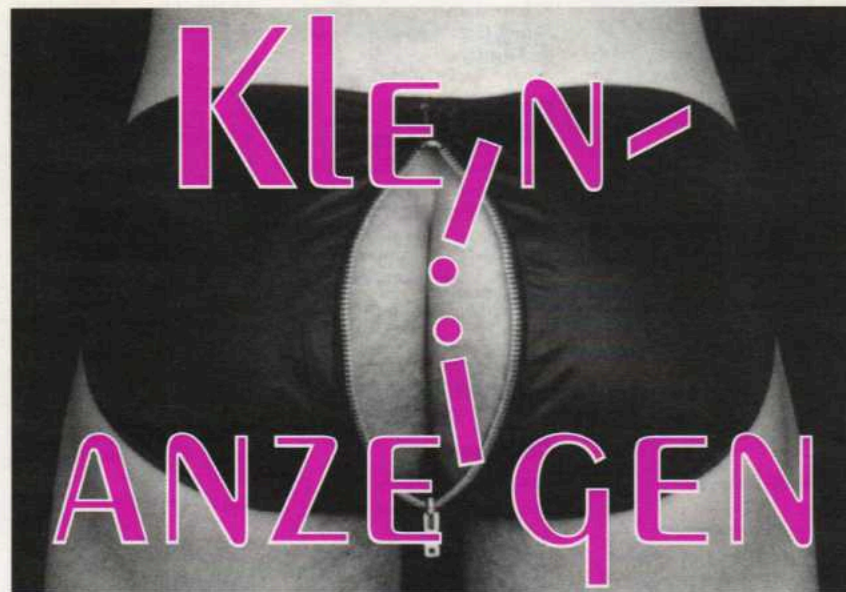
Let's try it

Für dann und wann, ab und zu und ohne Beziehungsstreß sucht smarter, schlanker Bi-Typ, 39/176, einen symp. schlanken Mann, 25-45, gerne auch Anzug-Typ, Brille, aber ohne Bart und Bauch. Vieles ist möglich - Let's try ist. Teffen bei Dir? Bitte mit Bild. Chiffre 110997 (d. Tippse steht ja für gewöhnlich statt auf Anzug mehr auf Anzüglichkeiten...)

gen fragen Sie bitte nicht meinen Ex." Chiffre 150997

Nette Stute

Ich, 34 J., 180/70, suche einen geilen Boy, für alles schöne zu zweit. Ich suche Dich von 25-40J. und schlank, mit großer Beule in der Hose. Keine Szenegänger, bin auch keiner, da sie mir nichts gibt. Chiffre 180997 (... und dann kommt d. Tippse mit dem Ausbeulhämmerchen!)



Gutaussehend & romantisch

Gutaussehender, junggebliebener 35-jähriger, ehrlich, zärtlich, romantisch, 178 groß, 80 Kilo schwer, mittelblond, sucht behaarten, sportlichen Ihn aus Nbg. zwecks Dauerfreundschaft. Bildzuschriften erwünscht. Chiffre 130997

Mehr als eine Nacht

Unkomplizierter, vielintressierter, lustvoller Typ, 40/172/70, behaart, Schnauzer, sucht jüngeren, schlanken Mann für mehr als eine Nacht. Jede Bildzuschrift wird sofort beantwortet. Ich warte auf Dich. Chiffre 220997

Viele phantasievolle Stunden

Junger Boy (19/185/75) blau-grüne Augen, braunes, kurzes Haar, kein Bart, wenig behaart, der sehr viel Wert legt auf gepflegtes Äußeres, sucht netten, gutaussehenden Freund zwischen 20 und 30, für viele phantasievolle Stunden zu zweit. Um einen 1. Eindruck zu gewinnen, würde ich mich sehr über ein mitgesandtes Photo freuen. Chiffre 140997

Jungfrau- oder Steinbockgeborener gesucht

Stier will nach enttäuschender Beziehung und tiefgehender Depressivität noch einmal neuen Versuch starten, um vielleicht diesmal das Glück zu haben, den Richtigen fürs Leben zu finden?! Zu meiner Person zunächst nur das Wichtigste: 30J., 172cm, dunkelblond, kräftige Figur. Zu deiner Person: 28-32J., 170-175cm, dunkelhaarig, normal u. gepflegtes Erscheinungsbild. Chiffre 160997 (d. Tippse wurde leider im Sternbild der Schlampe geboren - aber danke für den dicken Kuß!)

Durchblick!

Kann das denn wahr sein?! Will denn hier jeder nur noch mit jedem und das möglichst schnell? Ich nicht! Student (26/174/60) kann nicht glauben, daß es nicht mehr Leute gibt, die eine feste Beziehung wollen. Ich kann zwar nicht besonders gut sehen, habe aber sonst den Durchblick! Wenn du zwischen 25 u. 35 bist, gerne Sport, Musik u. Reisen magst, trau dich, u. melde dich bei mir! "Zu Risiken und Nebenwirkungen"

TV-Maus, wo bist du?

Hallo TV-Maus, wann werden wir uns beide endlich finden?! Wenn DU (25-30J., 168-172cm, evtl. blau-grüne Augen, natürlich u. unkompliziert!) deinen Weg, den du bisher allein gingst, jetzt nicht mehr allein gehen willst, dann solltest du dich bei mir (30J., 172cm, dunkelblond, zärtlich, Romantiker, für das Schönste zu zweit, zu allem offen und flexibel!) melden. Anschrift: H.H., Postfach 1731, 90707 Fürth. Also, melde dich bald bei mir. (Darf die TV-Maus auch den Elefanten mitbringen? Fernseherfahren, d. Tippse)

Pure Lust

Hol Dir DEIN Sportmodell

Ob a/p, nackt putzen, S/M oder sonst fast alles kannst Du unkompliziert mit mir, 189cm, 88kg, Leistungsschwimmer mit Knackarsch und 1a-Body sowie Top-Aussehen anstellen. Nur Bild = Antwortgarantie. Chiffre 060997 (d. Tippse hätte daheim noch zwei schändlich trübe Fenster...)

Ausbildungsplatz

Ausbildungsplatz: Erfahrener Meister, Mitte 40, 175,70, fit, trainiert und gut gebaut, bietet devot-männlich-muskulösen Bewerbern ab 18 Gelegenheit zum Maso-Training. Gut ausgestattetes Ausbildungsstudio vorhanden. Nur Bildbewerbungen an Chiffre 010997 (Soviel zur „Ausbildungsmisere“, Herr Jagoda! d. Tippse)

Strenger Erzieher gesucht

Sportlicher Typ (Masochist), sehr gutes Aussehen, 29J/190cm/81kg, sehr gut bestückt, mit knackiger Kiste, braucht sadistischen Erzieher. Bedingung: Gute Figur und Aussehen, nur Bildzuschriften. Chiffre 070997

Leder, Lack & Gummi

Leder, Lack, Gummifetischist, 41, sucht nur gleichabfahrende Männer m. entsprechenden Klamotten (bi, verh. zwecklos), a. bärt., langh. willk. Feste Bez. wird angestrebt. Wo seid Ihr echten Männer u. Kerle? Chiffre 090997

Trainer gesucht!

Mein Name ist Harry, 30J., 172cm, dunkelblond, suche dringend gleichgesinnten Bodybuilder, der mich trainiert und es auch anders versteht, mich ranzunehmen. Ich stelle keine besonderen Wünsche an dich (30J. +5J.) und dein Äußeres, nur Sympathie und Menschlichkeit zählen. Chiffre 170997 (Don't forget to exercise your love-muscle! d. Tippse)

Auch das noch!

Intelligenter, schlanker Mann (35/180/67) sucht ebensolchen für kreativen Sex. Chiffre 230997 (Da hätte ich so manche kreative Impulse... d. Tippse)

Biete & suche

Hobbymusiker

Gibt es denn in Nürnberg keinen netten Klavier- oder Orgelspieler? Auch älter. Suche auch älteren Freund! Interesse: Natur - Esoterik! Chiffre 200997 (Doch der Flötenspieler sind gar viele! Erfahren, d. Tippse)

Hey Modells!

Suche schöne, jugendliche "Modells" zwischen 16 und 30, die Lust haben, mir Probeaufnahmen zu schicken. Aber auch über Briefe von schlauen Leuten freue ich mich! Ich revanchiere mich bestimmt. Chiffre 190997





VIDEO - CLUB 32

KINO ♦ SHOP
VIDEOTHEK

tägl. von 14 - 22 Uhr geöffnet
Tafelfeldstraße 32
90443 Nürnberg
Tel. (0911) 44 15 66

CITY MAN



- CINEMA
- VIDEO
- VERLEIH
- SHOP

MOSTGASSE 14
90402 NÜRNBERG
NÄHE U-BAHN
PLÄRRER/WEISSER TURM
TEL. (0911) 244 88 99
TÄGLICH GEÖFFNET VON
13.30 - 23.00 UHR



Chiringay

CHIRINGAY CLUB - SAUNA

Comeniusstraße 10
90459 Nürnberg
Tel. (0911) 44 75 75
Parkmöglichkeit Hbf.-Südausgang

Öffnungszeiten: täglich 13 - 2 Uhr früh
von Freitag 13 Uhr bis Montag 2 Uhr früh
sowie vor Feiertagen
durchgehend geöffnet
(Nachtsauna)

Bayerns exclusive
Gay-Sauna in Nürnberg

apolloSauna



Schwimmhalle + Dampfsauna + Trocken-
sauna + Kalt-/Warmtauchbecken + Video-
und Fernsehraum + Ruhekabinen +
Solarium + Bistro + Minishop

Dienstag
BILLIGTAG
DM 19,-

Mittwoch
JUGENDTAG
(18-24 Jahre)
DM 18,-

Öffnungszeiten:
So - Do 14 - 3 Uhr
Fr + Sa 14 - 4 Uhr

Eintritt DM 25,-
10er Karte: DM 220,-
Schüler/Stud./ZDL: DM 20,-

Schottengasse 11 - 90402 Nürnberg
(U-Bhf. Weißer Turm)
Tel. (0911) 22 51 09

than ever 4 you ... SOON +++ bigger than ever 4 you ... SOON +++ bigger than ever 4 you ... SO

PLAZA

C.C. YUMBO, 1ª Planta
LOC.Nr.161-04-05-06
Gran Canaria,
Playa del Ingles
Phone: 0034-28-764286
under the King's-Airplane

*your
pleasuredome*

WOG

- Shop
- Video
- Movie
- Cabins

MAN'S

**HOT
HOUSE**

... have fun

C.C. YUMBO 1ª Planta
LOC.Nr. 161-01-02-03
Gran Canaria,
Playa del Ingles
Phone: 0034-28-764286
Entry in MAN'S PLAZA

GARAGE

... enjoy it!

Gay Shop • Video
Cinema

C.C. YUMBO 4ª Planta
LOC.Nr. 421 - 15 / 16
Gran Canaria
Playa del Ingles
Phone:
0034 - 28 - 76 42 86

SAUNA - CABINS - RELAX

BIGGER
THAN
EVER 4 U
... SOON !



gay & lesbian

kostenlos

bestellen unter:

0130-168 268

GRATIS 96 Seiten!
Katalog portofrei!

Bücher, Videos, CDs, Kunst & more!

...nur einige von über 500 Buchtiteln:



Geliebte/Freundin/Partnerin

Mit anschaulichen Beispielen zeigen die Autorinnen Möglichkeiten zur Bewältigung von Problemen und Konflikten auf oder machen Vorschläge, wie Paare ihr Sexleben aufregender gestalten können. Ein praktisches, lebensnahes Buch...« (Lesbenberatung Berlin)

DM 39,80



Der Nähkreis

Die Diven und ihre Liebe zu Frauen. Viele der glamourösesten, verführerischsten Filmidole waren lesbisch oder bisexuell - ein absolutes Tabu in Hollywood. Der »Nähkreis« war für viele Stars der einzige Ort, an dem sie sie selber sein konnten.

DM 46,-



The chain reaction

DER Erotik-Videofilm des Jahres! Mit STAR-Modell Johan Paulik und 8 weiteren Traumboys. "Probably the best piece of gay erotica I've ever seen". (Simon Gage, Boyz/London). Erotik-Video, ca. 72 Min.

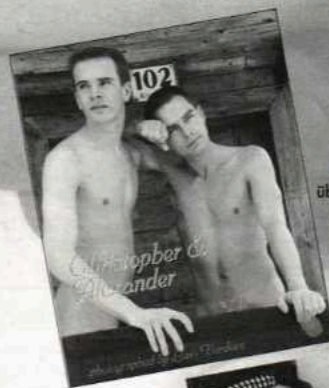
DM 59,90



Heimliche Freundschaften

Saint-Claude, ein katholisches Knabeninternat: Als Georges und Alexander, zwei strahlende und leidenschaftliche Jungen, sämtliche Vorschriften trotzten und einander näherkommen, sollen sie voneinander getrennt werden. Die dramatischen Folgen sieht niemand voraus... Nachdem die Katholische Kirche versucht hatte, das Werk zu verbieten, ist es mittlerweile zum schwulen Klassiker avanciert... Ein Muß! Durchhalten, ganz gleich wie sehr sich das erste Drittel des Buches auch ziehen mag: ein Roman der unter die Haut und ans Herz geht!

DM 29,80



Christopher & Alexander

über 80 Fotos, Duoton, fadengeheftet, mit Schutzumschlag, 24cm x 30cm
Skihüttenromantik pur!
Der neue Aktbildband von LARS VERDEEN!

DM 49,80



Ja, schickt mir Euren 96-seitigen **GRATIS**-Katalog.
(Unabhängig von einer Bestellung!)

Ich bestelle ☐ Geliebte-Freundin-Partnerin DM 39,80

☐ Der Nähkreis DM 46,00

☐ The chain reaction DM 59,90

☐ Heimliche Freundschaften DM 29,80

☐ Christopher & Alexander DM 49,80

☐ Vorkasse per Scheck (zzgl. 7,- Versandkosten)

☐ Nachnahme (zzgl. 10,- Versandk. u. Nachnahmegebühr)

☐ Vorabüberweisung (Lieferung erfolgt sofort nach Zahlungseingang) auf unser Konto: Sparkasse Koblenz, BLZ 570 501 20, Konto 37 001 252

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Datum _____

ns101

Unterschrift _____

Ich versichere, daß ich das 18. Lebensjahr vollendet habe.

**Europas größter
schwul-lesbischer
Buchversand**

books & more...

Versandhandel GmbH & Co. KG

Tel. 02 61-9 52 75 25 Fax 9 52 75 23

Weimarer Str. 52 D-56075 Koblenz